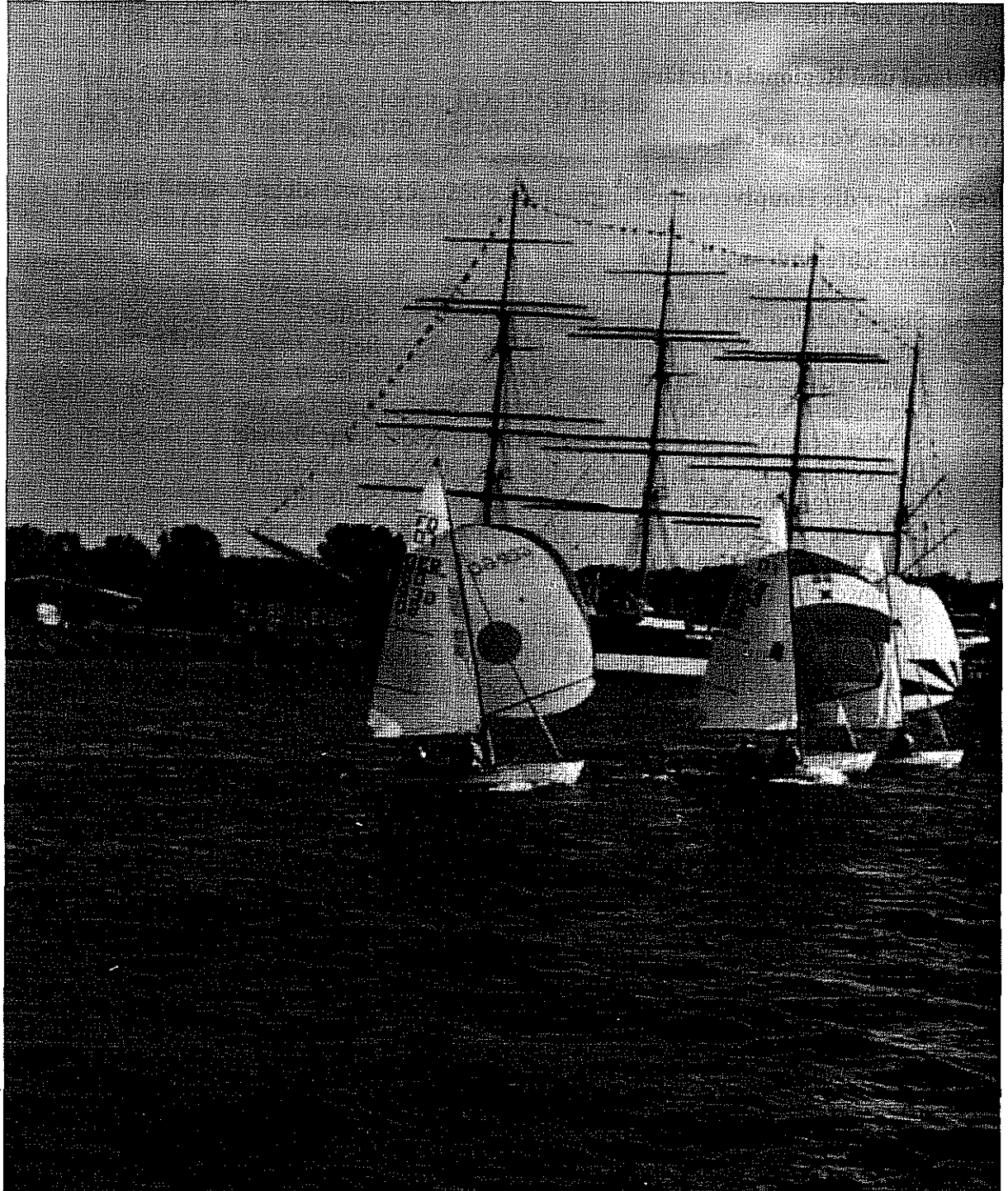




FLYING REPORT

DAS OFFIZIELLE ORGAN DER FLYING DUTCHMAN KLASSE
Ausgabe Oktober 2001



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorstand und Regionalsekretäre	Seite 3
Vorwort des Vorstandes	Seite 4
Bericht über die Hauptversammlung	Seite 5
Regattaberichte und –ergebnisse	
Ski – Yachting 2001	Seite 7
Internationale Trapez – Regatta	Seite 7
Easter – Criterium Varazze	Seite 9
Wannsee – Pokal / VsaW	Seite 12
Sandler Regatta	Seite 13
Bayerwaldpokal	Seite 13
Easter Egg Loosdrecht	Seite 14
FD – Cup Staffelsee	Seite 15
Pfungstwettfahrt Steinhude	Seite 15
Leineweber – Pokal	Seite 16
Steinberger Krug	Seite 17
FD – Cup Ammersee	Seite 18
FD – Cup Lohheide	Seite 20
Voor Braassem	Seite 20
Kieler Woche	Seite 21
Travemünder Woche – Deutsche Meisterschaft	Seite 24
Wind Tunnel Testing	Seite 28
From the Experts – Flying Dutchman	Seite 30
Kaufgesuche	Seite 33
Verkaufsangebote	Seite 35
Mitsegelgelegenheiten	Seite 37
<u>SPENDENAUFBRUF!</u>	

Vorstand und Regionalsekretäre

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand:

Dipl.-Kfm. Bernd Schreiber, Durlacher Str. 11A, 10715 Berlin

Tel.: 030 / 857725-0; Fax: 030 / 857725-39;

E-Mail: FD Klasse@aol.com

Uwe Steingroß, Wendenschloßstr. 142, 12557 Berlin

Tel.: 030 / 65470888; Fax: 030 / 65470890

Martin Krings, Heidhofsweg 15, 22589 Hamburg

Tel.: 040 / 497996 oder 0171 / 8385273

Regionalsekretäre

Nord-Ost: Hans Genthe, Dockenhudener Str. 12A, 22587 Hamburg
Tel.: 040 / 866009-0; Fax: 040 / 866009-10

Nord-West: Jürgen Hobein, Kamerunweg 16, 30455 Hannover
0511 / 496193; Fax: 0511 / 496197

Berlin: Dr. Georg Altenhain, Potsdamer Chaussee 25A, 14129 Berlin
Tel.: 030 / 8016017; Fax: 030 / 8026043
E-Mail: Georg.Altenhain@t-online.de

West: Franz-Josef Kampschulte, Zur Bockumer Linde 20, 40489 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 8371148; Fax: 0211 / 8371509

Süd-West: Michael Freitag, Ludwigstr. 3, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 / 5676402; Fax: 0941 / 5676472
E-Mail: michael.freitag@klinik.uni-regensburg.de

Süd-Ost: Rolf Albert, Reichenbacher Str. 5, 08468 Rotschau
Tel.: 03765 / 12886; Fax: 03765 / 12886

Süd: Hermann Seltsmann, Seestr. 18, 87509 Immenstadt
Tel.: 08323 / 6293; Fax: 08323 / 7715

Helmut Löther, Haus Nr. 31, 87509 Immenstadt
Tel.: 08323 / 8227; Fax: 08321 / 68484
E-Mail: Helmut.Loether@t-online.de

Vorwort des Vorstandes

Liebe FD-Segler,

der vorliegende Flying-Report ist die zweite Ausgabe in diesem Jahr! Wiederum „hausgemacht“ in unserem Büro haben wir diesmal mehr Bilder als sonst, was auch mit daran liegt, dass wir erfreulich viele Zusendungen hatten. Besonderer Dank gilt hier Kurt Hergenröther. Die Saison ist jetzt im Oktober weitgehend gelaufen. Der Umfang des Flying-Reports erlaubt uns jetzt allerdings nur, etwa die Hälfte der uns vorliegenden Regatten zu dokumentieren, so bleibt noch ein schöner Rest für die Winterausgabe. Entgegen allen Befürchtungen haben die meisten von uns als wichtig erachteten Regatten eine ausreichende Teilnehmerzahl gefunden. Der Ammersee hatte, nach dem durch die Deutsche Meisterschaft im letzten Jahr bedingten Rückgang, wieder 50 Meldungen zu verzeichnen; die Kieler Woche war wegen der Überschneidung – im positiven Sinne – mit der WM mit 45 Teilnehmern spitzenmäßig besucht. Auch die WM in Dänemark war allgemein ein High-light und mit 70 Teilnehmern relativ gut angenommen. Für eine DM im Norden war auch Travemünde über 37 Starter recht glücklich. Auch der Marina-Preis – ausnahmsweise diesmal in Malcesine – wurde mit 36 Booten gut frequentiert. Positiv zu erwähnen ist, dass in der Weltrangliste 2000 mit Kai-Uwe Lüdtke auf dem ersten und Bernd Schreiber auf dem zweiten Platz zwei deutsche Mannschaften (speziell Berliner) „Anführer“ sind. Wenn alles klappt, ist die Weltrangliste im beiliegenden, englischsprachigen Bulletin zu sehen.

Für die Klassenvereinigung wichtig war die Hauptversammlung während der DM in Travemünde. Ein entsprechend ausführlicher Bericht ist an anderer Stelle in diesem Heft zu finden. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Die nächste Hauptversammlung wird dann in zwei Jahren in einem süddeutschen Revier – wahrscheinlich Ammersee – stattfinden.

Als Höhepunkt für die kommende Saison kann man die Deutsche Meisterschaft auf der Brombach-Talsperre erwähnen, die vom 30. 5. bis 2. 6. 2002 stattfinden soll; die WM 2002 ist Ende August in Tavira/Portugal. Mehrere unserer Segler, u. a. Kutti Prenzler, haben sich bereits vor Ort kundig gemacht und sind sehr angetan von der Schönheit des Reviers und der Umgebung. Die WM 2003 soll schon Ende 2002 über Weihnachten/Sylvester in Melbourne/Australien stattfinden, die WM 2004 wahrscheinlich in Athen/Griechenland. Noch in 2003 soll es eine zusätzliche EM in Polen geben, und zwar direkt vor der Kieler Woche. Während der Hauptversammlung in Travemünde wurde die Position eines Jugendobmannes an Martin Krummhaar „verliehen“. Er hat in dieser Hinsicht schon eine Menge unternommen; u. a. gibt es einen eigenen Internetauftritt und einen „Bettelbrief“ von Martin, den ich zu beachten bitte.

Im Jahr 2002 wird es natürlich darauf ankommen, dass wir für wichtige Regatten die guten Meldeergebnisse halten. So ist der Anspruch für Kiel recht hoch, aber ohne eine anschließende WM werden wir wohl nicht so viele auswärtige Teilnehmer haben. Auch in Travemünde müssen wir zeigen, dass wir ohne DM vernünftige Felder zusammen bekommen. Beim Marina-Cup am Gardasee müssen wir abwarten, ob wir wieder – wie versprochen – die Ausrichtung in Torbole hinbekommen. Allerdings scheint hier Malcesine bereit zu sein, jederzeit einzuspringen, falls es schief geht.

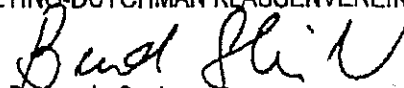
Ich wünsche allen Seglern und Mitgliedern noch einen guten Verlauf der restlichen Saison, die uns insgesamt als Klasse sehr gut gefallen hat, und die Hoffnung für das nächste Jahr gibt. Die Arbeit der Regionalsekretäre, des Vorstandes, aber auch einiger Segler hat zu einem erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern, insbesondere an jüngeren Seglern geführt.

Diesen Trend gilt es zu halten.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Klassenvereinigung viel Spaß mit dem Flying-Report. Anregungen und Wünsche – wie immer – an unsere Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHE FLYING-DUTCHMAN KLASSENVEREINIGUNG


Bernd Schreiber,
geschäftsführender Vorstand

Bericht über die

Hauptversammlung der FD-Klasse in Travemünde im Juli 2001

1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der geschäftsführende Vorstand, Bernd Schreiber, stellt den kompletten aktuellen Vorstand sowie die Regionalsekretäre vor und begrüsst die anwesenden Mitglieder des Vorstands und Regionalsekretäre sowie alle übrigen Mitglieder der Klassenvereinigung. Dann bedankt er sich bei den vielen Mitgliedern für ihr Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung gab es keine, Ergänzungen auch keine. Bernd Schreiber zeigt sich erfreut, dass die DM in Travemünde immerhin 37 Starter ange- lockt hat und bedankt sich besonders bei den auswärtigen und weit angereisten Teilnehmern. Sodann leitet er über auf den Punkt 2 der Tagesordnung.

2. Bericht des Vorstandes über die Jahre 1999, 2000 bis heute

Gemäss Beschluss der vorigen Hauptversammlung wird eine HV nur alle 2 Jahre abgehalten. In den letzten beiden Berichtsjahren wurden jeweils über 40 Ranglistenregatten pro Jahr ange- boten, darunter jeweils sehr schöne Deutsche-, Europa- und Weltmeisterschaften. Über diese wurde zeitnah im jeweiligen FD-Flyer berichtet. Insgesamt ist in den letzten Jahren eine leicht abnehmende Teilnehmerzahl zu verzeichnen, die aus verschiedenen Gründen auch noch sehr schwankend ist. In diesem Jahr hatte z.B. die Kieler Woche mit 45 Teilnehmern ein Spitzen- ergebnis, die WM in Dänemark war mit 70 Teilnehmern relativ gut besucht. Auch der FD- Cup war nach der Kombination mit der DM im letzten Jahr besser besucht.

Die Poster sind auch in diesem Jahr wieder von der Region Niedersachsen, insbesondere von Axel Felske und Jürgen Hobein organisiert und fertiggestellt worden. Wegen der ständigen Suche nach schönen Action-Fotos noch einmal die Bitte an alle Versammlungsteilnehmer, uns derartige Aufnahmen zur Verfügung zu stellen. Der Flying-Report geht jetzt, wie geplant, zweimal im Jahr in Druck und ist neuerdings farbig. Wichtige Veranstaltungen der Vergan- genheit waren z.B. die Boot 2001 in Düsseldorf. Der Gemeinschaftsstand der Klassenvereini- gung wurde von der Region Nord-West und dort von Franz-Josef Kampschulte und einigen aktiven Seglern organisiert. Besonders glücklich war, dass Martin Krings zusammen mit Peter Schweer Trimmvorträge hielt und diese überwiegend auf der Bühne an unserem Boot für alle sichtbar durchgeführt wurden.

Auf der WM in Dänemark gab es die übliche Ehrung für die ersten 3 der Weltrangliste. Erfreulicherweise waren es diesmal Platz 1: Kai-Uwe Lüdtke, Platz 2: Bernd Schreiber und erst an 3. Stelle ein Holländer. Gleichzeitig wurde auf der WM die IFDCO-Sitzung abgehalten. Davon einige Ergebnisse:

Neuer General Secretary: Peter Doran (England), seit einem Jahr neuer Präsident aber mit erstem Auftritt: Alberto Barenghi (Italien - Er sucht Kontakt zu Seglern und will Reformen). Tobias Frank (hatte schriftlich einen sehr guten längeren Bericht zur Jugendförderung abge- geben) als Commodore Europa. Als Ergebnisse sind etwas über Jugendförderung, den sogen. Europa-Cup, und die von mir versuchte Quotenregelung erwähnt worden.

Zukünftige Regatten: WM 2002 Ende August in Tavira/Portugal, WM 2003 Weihnach- ten/ Sylvester Melbourne/Australia, WM 2004 evtl. Athen/Griechenland; EM 2003 Puk/Polen direkt vor der Kieler Woche.

Helmut Löther erwähnt, dass die nächste DM an der Brombach-Talsperre stattfindet, Uwe Steingroß erläutert, dass die Berliner Meisterschaft am Müggelsee mit gutem Programm anlässlich des Nebel-Pokals stattfindet.

Martin Krings erläutert noch einmal die Vorteile einer Beteiligung am Gemeinschaftsstand Klassenvereinigung auf der Messe in Düsseldorf und die positive Resonanz, die dieser bei anderen Seglern gefunden hat. Ausserdem erläuterte er die neuen DSV-Vorschriften zur Vereinszugehörigkeit und spricht über unsere Einteilung bezüglich Werbung.

Uwe Steingroß wirbt für die Berliner Meisterschaft und erläutert, dass zukünftig der Hauptversammlungsort zwischen Nord- und Süddeutschland abgewechselt wird. Ausserdem gibt er Erläuterungen zu dem Versuch, einen preiswerten FD in Tschechien bauen zu lassen. Er spricht sich für eine Bewerbung Deutschlands für eine WM aus und favorisiert dabei sehr stark Warnemünde.

Damit wird überleitet zu Punkt 3

3. Erläuterung und Genehmigung der Einnahme-Überschuss-Rechnungen 1999 + 2000 (Ausreichende Kopien werden an alle Mitglieder ausgeteilt)

Lt. Beschluss der Hauptversammlung wird die Tatsache des fehlenden Kassenwartes durch ein Testat eines Wirtschaftsprüfers geheilt. Bernd Schreiber erläutert die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre. Die A-Mitglieder sind relativ stabil (1998 = 265, 1999 = 255, 2000 = 260) auch die B-Mitglieder sind in den letzten 3 Jahren mit 35 stabil geblieben. Die Einnahmen haben sich kaum verändert, die Ausgaben schwanken etwas wegen a-periodischer Zahlungen an die IFDCO. Weiterhin sind der Mitgliedbeitrag an die IFDCO, das Poster und der Flying-Report die wesentlichen Kostenfaktoren. Die Hauptversammlung akzeptiert die Bürokostenpauschale, die z.Zt. bei DM 1.000,- pro Monat liegt. Nach kurzer Diskussion zu verschiedenen Punkten kommt es zum Tagesordnungspunkt 4

4. Entlastung der Vorstandes

Zu diesem Zweck kommt Dr. Detlef Kreidel als langjährigstes Klassenmitglied nach vorne. Der Vorstand wird insgesamt ohne Gegenstimmen, bei einer Enthaltung, entlastet.

5. Neuwahl des Vorstandes

Dr. Detlef Kreidel befragt die bisherigen Vorstände: **Martin Krings, Uwe Steingroß und Bernd Schreiber**, ob sie wieder kandidieren. Alle 3 bejahen dieses. Dann wird nach alternativen Vorschlägen für den Vorstand gefragt. Es werden keine weiteren Vorstandsmitglieder vorgeschlagen. Dr. Kreidel befragt die Anwesenden, ob die Wahl offen oder geheim sein soll. Die Mitglieder stimmen für eine offene Wahl. Daraufhin stellt Dr. Kreidel den Gesamtvorstand zur Wahl. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen. **Damit ist der bisherige Vorstand in seiner Gesamtheit wiedergewählt.**

6. Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt regt Kilian König an, die Position eines Jugendobmanns für die Klassenvereinigung einzurichten. Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden insgesamt begrüsst. Bernd Schreiber weist darauf hin, dass dies nicht auf der Tagesordnung stand, aber bei positiver Resonanz bei allen Beteiligten trotzdem durchgeführt werden kann. Die anwesenden Mitglieder beschliessen, einen Jugendobmann zu wählen. Als Kandidaten werden vorgeschlagen: Martin Krummhaar, Hans-Albert (Schappi) König und Kilian König. Kilian König lehnt eine Wahl ab, so dass zwischen M. Krummhaar und H.A. König abgestimmt wird. Die Abstimmung ergibt 17 Stimmen für M. Krummhaar und 13 Stimmen für H.-A. König. Somit ist Martin Krummhaar der neue Jugendobmann. An Ort und Stelle entwickelt er einige Ideen für eine erfolgreiche Jugendarbeit innerhalb unserer Klassenvereinigung und kündigt bereits für die Travemünder Woche ein Treffen mit den Jugendlichen an. Weiterhin wird unter „Verschiedenes“ die Mitarbeit der Deutschen bei der IFDCO diskutiert. Auch noch einmal die Anzahl von Wettfahrten während einer WM und einer DM. Bei dieser Diskussion wird entschieden, dass, entgegen der Ankündigung während dieser DM, Montag nicht Reservetag ist und die Serie Dienstags beendet werden soll.

Mit der Bitte, weiterhin so viel wie möglich auf Regatten zu segeln und insbesondere die Süddeutschen zu veranlassen, öfter mal zu den Nordregatten zu kommen, schliesst der Vorstand die Hauptversammlung.

Berlin, den 06.08.2001

Ski-Yachting 2001

Wettfahrt-Nr.:	1	2	3	4	5	6	7
Datum	: 10.03.91	10.03.01	10.03.01	10.03.01			
Start	: 13.45	14.25	.	.			
Ende	: 14.15	14.55	.	.			
Wind	: 2-4	1-3	.	Skifahrt			
Meldungen	: 16	16	16	16			

Segel-Nr.	Steuermann Vorschoter	Club Club	1	2	3	4	5	6	7	Punk.	Pl.
GER- 15	Behrens, Ralf Fuchs, Jens	WYCA SSVEP	7	2		1				10,0	1
GER- 206	Lüdtke, Kai-Uwe Schulz, Karsten	YCBG YCBG	6	3		2				11,0	2
GER- 28	Ballerstein, Olaf Wallensiek, Jobst	SCOE	5	1		7				13,0	3
GER- 215	Müller, Marko Müller, Utz	NYC NYC	1	5		8				14,0	4
GER- 83	Meister, Andreas Götz, Mario	TSVOR SSVEP	4	11		3				18,0	5
GER- 120	Wolf, Karl-Heinz Piechutta, Robert	SSVEP SSVEP	3	13		6				22,0	6
GER- 213	Albert, Rolf Albert, Lutz	SSVEP SSVEP	2	8		15				25,0	7
GER- 211	Lieberth, Marco Fischer, Björn	SSVEP SSVEP	12	9		5				26,0	8
GER- 47	Gietl, Hans Danninger, Thomas	SCNS SCNS	13	10		4				27,0	9
GER- 99	Steingroß, Uwe Flach, Thomas	BTB YCGB	8	6		14				28,0	10
GER- 224	Dietrich, Wolfgang Dietrich, Gudrun	SCHP SCHP	10	7		11				28,0	11
GER- 1777	Wesemüller, Hartmut Hobein, Jürgen	NYC NYC	9	4		16				29,0	12
GER- 225	Lieberth, Thomas Melchner, Kati	SSGM SSVEP	11	12		12				35,0	13
GER- 52	Brodde, Joachim Raschke, Sabine	BSV	14	14		13				41,0	14
GER- 259	Bundel, Ralf Vieweg, Svand	SSGR SSGR	DNS	DNS		9				43,0	15
GER- 55	Linke, Leo Bauer, Daniel	SCNS YCBG	DNS	DNS		10				44,0	16

Int. Trapez-Regatta 2001

Gerade rechtzeitig zur Regatta besserte sich das Wetter in Deutschland kurzfristig, es wurde wärmer, eine Woche vorher und auch später herrschten noch Eis und Schnee. Zu der Sonnabend-Regatta traten von immerhin 51 Meldungen dann 45 Boote tatsächlich auch an. Es herrschte frischer Wind aus Westen mit Windstärken von 5 – 6 in Böen könnten es auch deutlich mehr gewesen sein. Bei diesen schwierigen Windverhältnissen kenterten eine ganze Anzahl von Booten und einige konnten die Wettfahrt auch nicht zu Ende fahren. Es gewann DEN 21 – Bojsen/Möller – wie schon gehabt in den letzten Jahren – die erste Wettfahrt. Zweiter GER 33 – Genthe/Kramer, dritter einer der Mitfavoriten GER 206 – Lüdtke/Klenke. Zur zweiten Wettfahrt wieder das gleiche Bild: Bojsen/Möller vor Genthe/Kramer, dritter diesmal GER 99 – Steingroß/Hermenau. Zur allgemeinen Erheiterung der Flotte fiel Bernd Schreiber vor dem 2. Start aus dem Boot, sein Vorschoter Markus Landgrebe bekam das Boot alleine nicht in den Griff und kenterte derartig durch, dass das Boot nicht mehr rechtzeitig zum Start aufgerichtet werden konnte. Offensichtlich angespornt von diesem „Misserfolg“ wurde die Mannschaft GER 40 am Sonntag, bei der nächsten Wettfahrt, zweite hinter DEN 21 und vor NED 5 – Schaaf/Zandstra. Auch die vierte Wettfahrt wurde, wie schon am Vormittag, bei schönem, sonnigen Wetter und 2-3 Windstärken durchgeführt, und wiederum schaffte es keiner, Bojsen/Möller der ersten Platz streitig zu machen; zweite wurde wieder GER 40 vor GER 33. Damit gewann – wie in den Vorjahren – DEN 21 – Bojsen/Möller mit 4 ersten Plätzen ganz klar die Trapez-Regatta, zweiter wurde GER 33 vor NED 5.

Der Veranstalter zeigte sich mit der Meldezahl sehr zufrieden, zur gleichen Zeit traten die 505-er mit nur etwa 15 Booten an. Das gemeinsame FD-Essen gab es diesmal im NYC, es war von guter Qualität und Bier floss reichlich. Die allgemeinen Gespräche der Segler drehten sich vorwiegend um die schönen Regatten, die noch kommen sollten; so z.B. die Kombination Kieler Woche und WM, sowie die DM in Travemünde. Klassenboss Bernd Schreiber war sehr erfreut, da es eine Menge neuer Gesichter gab, die auch alle brav Mitglieder geworden sind. Immerhin haben wir seit Anfang des Jahres 2001 rd. 10 neue Mitglieder gewonnen. Dazu hat auch der Einsatz der Regionalsekretäre beigetragen, wofür ich mich an dieser Stelle sehr bedanken möchte.

Berlin, den 24. 4. 01

Pl.	Segel-Nr.	Steuermann	Club	Vorschoter	Club	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	Punkte
1	DEN-21	Jørgen Bojsen-Møller	HS	Jacob Bojsen-Møller	HS	(1)	1	1	1	3.00
2	GER-33	Hans Genthe	BSC	Henri Kramer	BSC	2	2	(13)	3	7.00
3	NED-5	Fred Schaaf	KWVK	Pieter Zandstra	KWVK	(13)	4	3	7	14.00
4	GER-210	Jörg Witte	TSG	Stefan Mädecke	SYC	4	5	(10)	5	14.00
5	GER-206	Kai Uwe Lüdtkke	YCBG	Karsten Klenke	YCBG	3	9	4	(13)	16.00
6	GER-40	Bernd Schreiber	VSaW	Markus Landgrebe	HYC	16 (DNC)	2	2		20.00
7	GER-99	Uwe Steingroß	BTB	Sven Kernenau	BTB	5	3	(20)	12	20.00
8	NED-325	Harold Wijgers	Trident	Niels Kamphuis	Trident	7	(16)	5	8	20.00
9	GER-52	Martin Krings	HSC	Joachim Brodda	BSV	12	(13)	6	4	22.00
10	GER-62	Rainer Barthel	SCD	Uwe Barthel	SCD	8	8	(11)	6	22.00
11	NED-32	Bas van der Pol	Trident	Marc van der Pol	Trident	6	7	12	(20)	25.00
12	GER-113	Killian König	VSaW	Alexander Gary	SCE	10	(14)	14	10	34.00
13	GER-13	Dr. Hans-Albert König	VSaW	Manfred König	VSaW	(22)	10	8	17	35.00
14	GER-153	Joachim Setzepfandt	SWCV	Ulrich Kelm		11	11	16	(DNC)	38.00
15	GER-1932	Bob Smoldens		Frank Havlic		15	(18)	15	9	39.00
16	GER-100	Jan Lechler	YCBG	Jens Salow	YCBG	14	12	(23)	15	41.00
17	GER-1989	Dr. Lorenz Hansen	KYC	Nicolai Hansen	KYC	(21)	19	7	18	44.00
18	GER-11	Franz Menzer	SCE	Ernst Hiegels	SCE	18	17	9	(22)	44.00
19	NED-348	Thijs Rutten	ZWV	Theo Rutten	ZWV	9	6	(35)	32	47.00
20	GER-66	Kurt Prenzler	HYC	Heinz Bollweg	HYC	(DNC)	15	17	19	51.00
21	GER-151	Klaus Gaede	VSaW	Aeisso Kern	PYC	(28)	20	21	11	52.00
22	GER-37	Brigitte Wilckens	VSaW	Matthias Klingebeil	VSaW	17 (DNC)	24	14		55.00
23	GER-105	Armin Eismann	SCA 1909	Jürgen Hobein	HYC	(24)	21	18	23	62.00
24	GER-182	Michael Haupt	YCN	Stephan Reimers	YCN	19	22	(32)	25	66.00
25	GER-12	Ernst Greten	HYC	Tom Greten	HYC	(26)	24	22	21	67.00
26	GER-17	Dr. Uwe Seehausen	SCStM	Bernd Elend	SCStM	(29)	25	28	16	69.00
27	NED-319	Ronald Langelier	WSVRh	Marco Colombo		25	27	19	(34)	71.00
28	GER-190	Wolf-Werner Januschek	WSVRh	Jürgen Schwarz	WSVRh	23	(28)	25	24	72.00
29	GER-136	Korst Schäfer	YCN	Ralf Pietsch	YCN	27	29	(DNC)	31	87.00
30	GER-1665	Dr. Detlef Kreidel	SLSV	Dr. Hermann Sons	SLSV	32 (DNF)	27	30		89.00
31	GER-111	Ulrich W. Schäfers	YCWA	Kai Schäfers	YCWA	(31)	30	31	29	90.00
32	GER-70	Addy La Graauw	BSV	Sven La Graauw	BSV	(34)	34	34	26	94.00
33	DEN-33	Birgitte Sergård	GSK	Carsten Barlebo	FSK	20	23	(DNC)	DNC	95.00
34	NED-33	Tanja Heijink		Marianne Lübbers		33	26	36	(39)	95.00
35	GER-15	Christian Ochs	SCE	Christoph Müller	SCE	30 (DNC)	30	38		98.00
36	GER-170	Johannes Brack	SCE	Jan-Peter Rischard	SCE	35	31	(38)	36	102.00
37	GER-1976	Gordon Fischer	SKU	Peter Baxmann	SKU	(38)	32	37	37	106.00
38	IRL-13	Tom Clansy		James Sainsbury		(DNC)	DNF	29	28	109.00
39	GER-189	Georg Altenhain	VSaW	Bernd Mende	VSaW	(DNF)	DNC	26	33	111.00
40	DEN-24	Ib Petersen		John Nielsen		37	35	39	(40)	111.00
41	GER-240	Peter Kleffe	YCBG	Sebastian Heller	ASVS	(DNF)	33	DNF	27	112.00
42	GER-235	Felix Holz	SCMS	Christian Ahrens	BSV	39 (DNC)	33	41		113.00
43	GER-63	Norbert Linke	BSV	Marcus Fleischer	BSV	36	36	(DNC)	DNC	124.00
44	GER-1710	Björn Althaus	YCWA	Lutz Althaus	YCWA	(DNF)	DNC	40	35	127.00
45	GER-9	Matthias Fricke	YCBG	Elisabeth Haasen	YCBG	(DNF)	DNF	DNC	DNC	156.00
45	GER-20	Egbert Felske	HYC	Gerd Müller	HYC	(DNC)	DNC	DNC	DNC	156.00
45	GER-43	Andreas Stahlhut	HYC	Stefan Stahlhut	HYC	(DNC)	DNC	DNC	DNC	156.00
45	GER-73	Wolfgang Christ	SWCV			(DNC)	DNC	DNC	DNC	156.00
45	GER-139	Jupp Wanders	KSG	Dr. Walter Scherb	DuYC	(DNC)	DNC	DNC	DNC	156.00
45	GER-191	Dariusz Preuss	HSC	Toralf Dirro	HSC	(DNC)	DNC	DNC	DNC	156.00
45	GER-193	Eckart Walz	SLSV	Thomas Dijkstra	SLSV	(DNC)	DNC	DNC	DNC	156.00

EASTER-CRITERIUM VARAZZE 2001

Zum diejährigen Easter-Criterium Varazze traten immerhin 23 Mannschaften an. Die Beteiligung teilte sich auf in 8 deutsche und den Rest italienische Teams; leider waren andere Nationen diesmal nicht vertreten.

Zwar war in Varazze das Wetter diesmal im Durchschnitt kühler als in den Vorjahren, aber es war überhaupt kein Vergleich mit Deutschland, wo ja nicht nur die Sonne fehlte sondern über Ostern ja Null-Grade herrschten. Ein für Mittwoch vor der Regatta vorgesehenes Training fiel heftigeren Windstärken zum Opfer. Am ersten Wettfahrttag herrschten leichte und drehende Winde; allerdings stark genug, dass immer im Trapez gefahren werden konnte. Die in der Vergangenheit nicht so stark aufgefallenen Italiener 36 – Paoli/Poggianti – sicherten sich mit grossem Abstand den Tagessieg. Sie waren - durch zwei Winddreher begünstigt – von Anfang an vorne. Zweiter wurde GER 40 – Schreiber/Landgrebe – vor Vorjahressieger GER 91 – Löther/Klawitter. Am zweiten Tag zog die Wettfahrtleitung bei recht guten aber immer noch drehenden Winden gleich 3 Regatten durch. Die zweite gewann Italien 10 – Cypriani/Morelli, die in der Vergangenheit mit dem Revier Varazze ihre Schwierigkeiten hatten, zweiter wurde wiederum Italien 36 vor GER 91. Die dritte Wettfahrt gewann GER 91 vor Italien 45 und GER 40, bei der vierten Wettfahrt gewann mit ziemlichen Abstand GER 40, die sich damit (im Falle eines möglichen Streichers) für einen ganz vorderen Platz wieder ins Gespräch brachten (sie hatten nämlich von der zweiten Wettfahrt, die abgekürzt wurde, einen zwölften Platz als möglichen Streicher im Gepäck). Auch Cypriani musste für einen vorderen Platz auf einen Streicher hoffen, da er in der dritten Wettfahrt gemeinsam mit drei anderen mit einer Frühstartdisqualifikation belegt war. Da auch die anderen Anwärter auf die vorderen Plätze nicht so wahnsinnig stark abgeschlossen hatten, lag vor einer möglichen fünften und sechsten Wettfahrt das Feld ziemlich eng beisammen. Am abschliessenden Sonnabend war dann zwar sehr schöner frischer Wind mit relativ hohen Wellen; die Wettfahrtleitung liess die Boote aber lange Zeit an Land warten, da die Windstärken und auch die Windrichtungen sich laufend änderten und obendrein auch noch eine Sturmwarnung aus Genua vorlag. Nachdem alle Beteiligten bis zum Mittag gewartet hatten brach die Wettfahrtleitung die Regatta ab und wertete mit vier Wettfahrten die gesamte Serie. Sieger wurde wie im Vorjahr GER 91 – Helmut Löther/Michael Klawitter – vor der Überraschung Italien 36 – Paoli/Poggianti – und GER 40 – Schreiber/Landgrebe.

Das Rahmenprogramm waren, wie in den letzten drei Jahren schon immer in Varazze, ausgesprochen vorbildlich. Am 1. Wettfahrttag (Donnerstag) gab es ein gemeinsames Essen mit allen Beteiligten in einem sehr schönen Hotel, und es gab ein sehr gutes, reichhaltiges Essen mit mehreren Gängen und Wein soviel man trinken konnte. Fast jeden Wettfahrttag gab es an Land ein Pasta-Essen, vorbereitet von den Frauen des Clubs, auch mit ausreichenden Getränken. Zur Preisverleihung ging dann jeder reich beschenkt mit Preisen, Erinnerungstellern, Kuchen etc. nach Hause. Wie in den Vorjahren hatte sich die deutschsprachige Silvia Cuttolo rührend um die Unterbringung und Betreuung der deutschen Segler gekümmert. Der von Anfang an amtierende Clubpräsident Cicolani versuchte trotz fehlender Sprachkenntnisse, den deutschen Seglern das Gefühl zu geben, in ihrem heimatlichen Verein zu sein. Alle Beteiligten waren sich nach der lustigen und - nach italienischer Art – sehr stark gefeierten Siegerehrung einig, dass sie zu dieser Regatta wiederkommen würden und dass diese eine deutlich grössere Anzahl von Teilnehmern verdient hätte.

Segelnr.	Mannschaft		Club	1	2	3	4	pnt	pos
Ger91	Lother Helmut	Klawitter Michael	SegelCASee	3	3	1	5	12	1
Ita36	Paoli Fabio	Poggianti Marco	CVPiombinese	1	2	7	4	14	2
Ger40	Schreiber Bernd	LandgrebeMarkus	VereinSWa	2	12	3	1	18	3
Ita25	Perina Claudio	Chignola Giorgio	CNBrenzone	4	4	4	7	19	4
Ita22	Patrone Alberto	Lo Leo Davide	CVCogoletto	7	6	6	2	21	5
Ita45	Vespasiani Franc.	Ungaro Marco	AVBracciano	9	7	2	9	27	6
Ita10	Cipriani Roberto	Morelli Stefano	FVPeschiera	5	1	ocs	3	33	7
Ger163	Kampschulte FJ	Carp Mircea	DYC	8	11	5	14	38	8
Ita9	De Castro Nicola	Bosca Paolo	CVVernazz.	12	9	10	8	39	9
Ger944	Schrem Guenter	Vieweg Svend	NSSC	14	5	12	17	48	10
Ger213	Rolf Albert	Mehlis Jens	-	6	8	ocs	12	49	11
Ger1871	Volkman	Krohmer	SCSTS	13	15	8	13	49	12
Ita111	Benedettini Marco	Benedettini Danila	LNIVarazze	10	10	ocs	12	56	13
Ita115	Tognocchi Franco	Guareschi Corrado	CVMM	11	ocs	11	10	56	14
Ita69	Feltri Pierluigi	Becco Ilaria	LNIVarazze	22	21	9	6	58	15
Ita7	Barenghi Alberto	Cappoli Andrea	CVDervio	16	13	14	16	59	16
Ita19	Colletti Fulvio	Longhi Guido	CNAV Cervia	dns	18	13	15	70	17
Ita23	Motta Enzo	Fergnani Paolo	Varazze CN	18	16	17	19	70	18
Ger30	Wellner Wolfgang	Bollweg Heinz	Hannoversche	15	17	19	20	71	19
Ita5	Vitetta Paolo	Pollero Fabio	Varazze CN	19	22	15	18	74	20
Ita82	Vaccaro Enzo	Hogenboon John	CV Venezia	21	14	20	21	76	21
Ita105	Testini Duccio	Ferrauto Giamp.	CVFM	17	19	18	22	76	22
Ger75	Zibil Christian	Zibil Heike	BSCF	20	20	16	dnf	80	23



Die strahlenden Sieger: Helmut Löther mit Vorschoter Michael Klawitter



Segeln hält jung, wie Wolfgang „Quax“ Wellner beweist, der in Varazze als ältester Teilnehmer mit einer Silberschale geehrt wurde.



Wolfgang „Quax“ Wellner mit Vorschoter Heinz Bollweg

Wannsee-Pokal / VsaW

Am 28. + 29. 4. fand die erste regionale Berliner Regatta auf dem Wannsee statt. Die FD's starteten mit 10 Booten und hatten damit die neuen Erfordernisse für eine Ranglistenregatta erfüllt. Gleichzeitig starteten auch die 420er und die Finn's, die deutlich mehr Boote an den Start brachten.

Die erste Wettfahrt konnte wegen anfänglich leichter und drehender Winde erst um die Mittagszeit begonnen werden, da herrschten aber 2-3 Windstärken und somit schöner Trapezwind. Es gewannen die extra aus Rostock zum Segeltesten angereisten GER 202 – Gebrüder Jörn + Bodo Borowski, vor GER 123 – Schreiber/Romberg, die sich wegen fehlenden eigenen Bootes das von Martin Krummhaar ausgeborgt hatten. Dritter in dieser Wettfahrt wurden GER 37 – Brigitte Wilkens/Mathias Klingbeil, die noch unbedingt einige Wettfahrten zur Teilnahme an der DM in Travemünde brauchten. Die zweite Wettfahrt an diesem Tag dann schon bei echten 3 Windstärken, die Sonne liess sich dabei ab und zu einmal sehen und die gute Wettfahrtleitung des VsaW hatte relativ schnell den Kurs verlegt; allerdings gab es während der ganzen Serie die von den FD's nicht so geliebten „up-and-down“-Kurse. Diesmal gewann GER 123 vor GER 100 – Jan Lechler/Jens Salow und GER 202. Die gleich danach um 16:15 Uhr angesetzte dritte Regatta forderte das Letzte von den Teilnehmern, weil der Wind weiterhin recht frisch war und durch eine weitere Kursverlegung eine sehr lange Kreuz gesegelt wurde. Auch diese gewann GER 123 vor GER 202 und GER 100. Am Sonntag, nachdem es Samstagabend ein gemeinsames Essen für alle Klassen und Freibier gegeben hatte, kam schönstes Frühlingwetter über Berlin; trotz Sonne gab es aber ausreichend Wind, um teilweise Trapez zu fahren. Der Beginn zur ersten Wettfahrt deutete an, dass keine 3 weiteren geschafft werden würden. Der erste Start wurde dann auch wegen zu grosser Winddreher zurückgeschossen. Da sich die bis dahin führenden GER 123 mit einem 6. einen Ausrutscher leisteten und GER 202 einen 1. fuhr, musste in der Spitze die 5. Wettfahrt entscheiden. Diese gewann nach langer Aufholjagd wieder GER 123, GER 202 fuhr nach Hause und nahm mit „DNF“ seinen Streicher. Gesamtsieger des „Wannsee-Pokals“ wurden also GER 123 vor GER 202 und GER 100. Leider gibt es seit 3 Jahren keinen Wanderpreis mehr; man sollte daher an die beiden verantwortlichen Vereine appellieren, wieder mal einen zu stiften.

Berlin, den 2. 5. 01

Pl.	Segel-Nr.	Steuermann	Club	Vorschoter	Club	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	Punkte	Rang Pkt
1	GER-123	Bernd Schreiber	VsaW	Martin Romberg	PYC	2	1	1	(6)	1	5.00	100.00
2	GER-202	Jörn Borowski	ROYC	Bodo Borowski	ROYC	1	3	2	1	(DNF)	7.00	90.00
3	GER-100	Jan Lechler		Jens Salow	YCBG	(5)	2	3	3	2	10.00	80.00
4	GER-53	Andreas Klatt	SVH	Ralf Borchart	SVH	4	4	(5)	2	4	14.00	70.00
5	GER-37	Brigitte Wilkens	VsaW	Mathias Klingbeil		3	(6)	6	4	3	16.00	60.00
6	GER-189	Georg Altenhain	VsaW	Bernd Mende	VsaW	7	5	4	(9)	5	21.00	50.00
7	GER-240	Dr. Peter Kleffe	YCBG	Sebastian Heller		6	(8)	8	7	6	27.00	40.00
8	GER-194	Georg Knick	PYC			8	7	7	8	(DNF)	30.00	30.00
9	GER-82	Oliver Cammerer		Christian Cammerer	VsaW	9	9	(DNF)	10	7	35.00	20.00
10	GER-1940	Christian Altenhain	VsaW	Steffen Gröning	VsaW	(DNC)	DNF	DNC	5	DNC	41.00	10.00
11	GER-151	Klaus Gaede	VsaW	Aeisso Kern		(DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC	48.00	

Platz	Steuermann	Mannschaft	Segler-Nr.	1.	2.	3.	Gesamtpunkte
1	Dorrer Michael	Dorrer Christian	45	1	3	3	7
2	Linke Andreas	Amann Klaus	54	6	1	2	9
3	Lehner Helge	Lehner Claudia	1994	3	4	5	12
4	Linke Leo	Bucher Guntram	55	2	2	9	13
5	Pöllath Markus	Koberstein Thomas	56	5	7	4	16
6	Schwarz Hans-Peter	Kettenus Nicole	87	4	6	6	16
7	Gietl Hans	Danninger Thomas	47	n. g.	5	1	18
8	Staib Dieter	Staib Renate	118	7	8	8	23
9	König Elisa	König Shappie	13	8	10	7	25
10	Lehner Petra	Sejger Alex	124	9	9	10	28
11	Lieret Leonhard	Herbolzheimer Gerolt	1727	10	11	11	32

Bayerwaldpokal vom 19.05. - 20.05.2001



Klasse: FD
 Wertung: Low Point
 Streicher: Nein
 Stand: 3. Wettfahrt

Platz	Segel-Nr.	Mannschaft	Verein	1. WF		2. WF		3. WF		4. WF		Gesamt
				Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	
1	47	Gietl, H. Danninger, T.	SCNS	1	1,00	1	1,00	1	1,00			3,00
2	1867	Schmits, B. Schmits, M.	SCNS	4	4,00	2	2,00	3	3,00			9,00
3	140	Spranger, M. Krieg, H.	WAB	5	5,00	3	3,00	2	2,00			16,00
4	55	Linke, L. Bucher, G.	SCNS	2	2,00	4	4,00	5	5,00			11,00
5	56	Pöllath, M. Koberstein, T.	SCNS	6	6,00	6	6,00	4	4,00			16,00
6	54	Linke, A. Amann, K.	SCNS	3	3,00	5	5,00	DNF	13,00			21,00
7	158	Kreuzer, P. Woldrich, K.	SCNS	7	7,00	7	7,00	7	7,00			21,00
8	05	Schmits, B. Spannfellner, A.	SCNS SCNS	8	8,00	9	9,00	6	6,00			23,00
9	1702	Zilker, A. Pollmann, S.	SYC SYC	9	9,00	10	10,00	8	8,00			27,00
10	124	Lehner, P. Seeger, A.	HSSCR	10	10,00	8	8,00	10	10,00			28,00
11	786	Sommer, S. Sommer, S.	SCNS	11	11,00	11	11,00	9	9,00			31,00
12	1994	Lehner, H. Lehner, C.	HSSCR	DNF	13,00	DNS	13,00	DNS	13,00			39,00

Easter Egg Loosdrecht

14.-16. April 2001

Wetter					
Wentfahrt	1	2	3	4	5
Wind (Bft)	5	5	5	4-6	3-5

Pos.	Segelnr.	Steuermann	Vorschoter	Wentfahrt:					Punkte
				1	2	3	4	5	
1	NED-325	Harald Wijgers	Niels Kamphuis	5	10	0	1	5	13.0
2	NED-26	Enno Kramer	Ard Geelkerken	9	dq	3	2	4	18.0
3	GER-139	Jup Wanders	Peter van Koppen	4	5	6	3	7	18.0
4	GER-11	Franz Menzer	Ernst Hiegele	3	1	0	7	14	19.0
5	NED-5	Fred Schanf	Pieter Zandstra	2	8	5	6	6	19.0
6	NED-12	Klaas Tilstra	Adriaan Schmal	ns	15	1	5	1	22.0
7	NED-9	Paul de Schipper	Sander Klein Obbink	7	16	4	10	8	29.0
8	NED-69	Wim Langeslag	Bas Wulfers	6	6	7	ns	11	30.0
9	NED-312	Pieter Staal	Ronald Kool	10	2	10	12	9	31.0
10	NED-348	Thijs Rutten	Theo Rutten	15	9	9	4	12	34.0
11	NED-350	Bob Smolders	Frank Havik	13	4	12	9	10	35.0
12	USA-167	Paul Hemker	Dennis Anderson	11	11	10	2	7	37.0
13	NED-31	Dennis van Iersel	Joost van Iersel	8	7	ns	ns	3	38.0
14	NED-32	Bas v.d.Pol	Marc v.d.Pol	1	3	nf	ns	ns	44.0
15	NED-28	Robert de Lange	Casper de Lange	12	13	11	0	13	44.0
16	NED-330	Tanja Heijink	Marjan Lubbers	17	nf	13	11	16	57.0
17	NED-10	Louis de Ruiter	Ester Blom	14	12	nf	ns	15	61.0
18	NED-311	Louk Nelissen	Hugo Nelissen	16	14	nf	14	ns	64.0



Voller Einsatz

FD - Cup Staffelsee

Pl.	Segel-Nr.	Steuermann	Club	Vorschoter	Club	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	Punkte
1	GER-87	Hans Peter Schwarz	HSC	Roland Kirst	HSC	1	2	(7)	1	4.00
2	GER-51	Andreas Kunze	SCSTS	Peter Hollender	SCKN	(10)	1	1	2	4.00
3	GER-119	Hans Kohl	YCaT	Wolfgang Joppich	YCaT	3	4	(8)	4	11.00
4	GER-142	Manfred Hänle	SCSTS	Jan Kehrbaum	SCSTS	2	(9)	5	5	12.00
5	GER-1987	Jürgen Grohmann	MRSV	Sebastian Graba	MRSV	4	7	2	(8)	13.00
6	GER-1871	Walter Volkmann	SCSTS	Alexander Krohmer	SVM	7	3	3	(9)	13.00
7	GER-103	Kurt Müller	SVW	Ralph Aicher	SVW	(9)	6	6	3	15.00
8	GER-1942	Bernd Zimmer	SCSTS	Norbert Dorn	SCSTS	6	5	4	(7)	15.00
9	GER-1843	Rolf Ortmann	ESC	Frank Ristau	USCM	8	8	9	(12)	25.00
10	GER-944	Günter Schrem	NSSC	Norbert Weidlich	SCS	(12)	10	10	6	26.00
11	GER-31	Rudi Dinkelmaier	SCSTS	Jürgen Schulz	SCSTS	5	(DNC)	13	11	29.00
12	GER-118	Dieter Staib	YCaT	Renate Staib	YCaT	11	(DNC)	11	10	32.00
13	GER-75	Christian Zbil	BSCF	Heike Zbil	BSCF	(14)	11	14	13	38.00
14	GER-21	Peter Stanner	SCSTS	Walter Schütze	SCSTS	(15)	12	12	14	38.00
15	GER-1858	Wolfgang Endres	SVM	Michi Teichner	KSC	13	13	15	(DNC)	41.00
16	GER-1278	Arno Mehl	SCSTS	Wolfgang Hartmann	SCSTS	(DNF)	DNC	DNC	DNC	51.00

Pfingstwettfahrt Steinhude

Pl.	Segel-Nr.	Steuermann	Club	Vorschoter	Club	1.WF	2.WF	Punkte
1	GER-52	Martin Krings	HSC	Joachim Brodda	BSV	1	1	2.00
2	GER-1924	Mike Langefeld	SCIM	Peter Wilbert		2	2	4.00
3	GER-17	Dr. Uwe Seehausen	SCStM	Bernd Eland	SCStM	3	5	8.00
4	GER-182	Michael Haupt	YCN	Stephan Reimers	YCN	5	4	9.00
5	GER-43	Andreas Stahlhut	HYC	Stefan Stahlhut	HYC	7	3	10.00
6	GER-94	Ralf Wilkendorf	YCSi	Stephan Lübke	SSC	6	6	12.00
7	GER-66	Kurt Prenzler	HYC	Tom Greten	HYC	4	12	16.00
8	GER-136	Horst Schäfer	YCN	Ralf Pietsch	YCN	9	9	18.00
9	GER-193	Eckhart Walz	BLSV	Dr. Thomas Scharnhorst	SLSV	11	6	19.00
10	GER-20	Egbert Felske	HYC	Jörg Frank		14	7	21.00
11	GER-113	Kilian König	VSaW	Elisa König	SCE	12	10	22.00
12	GER-115	Johannes Brack	SCE	Christian Ochs	SCE	10	13	23.00
13	GER-1777	Hartmut Wesemüller	HYC	Hannes Wesemüller	HYC	13	11	24.00
14	GER-12	Ernst Greten	HYC	Datlev Krüger	HYC	8	DNF	29.00
15	GER-2021	Matthias Fricke	YCBG	Elisabeth Hassen	YCBG	DNF	14	35.00
16	GER-63	Norbert Linke	BSV	Marcus Fleischer	BSV	15	DNF	36.00
17	GER-235	Felix Holz	SCM	Christian Ahrens	BSV	16	DNF	37.00
18	GER-191	Dariusz Preuss	HSC	Toralv Dirco	HSC	DNF	DNF	42.00
18	GER-170	Johannes Brack	SCE	Jan-Peter Rischard	SCE	DNF	DNF	42.00
18	GER-73	Wolfgang Christ	SWCV	Wolfgang Remy	SWCV	DNF	DNF	42.00

Bericht über den Leineweber-Pokal, Dümmer See am 05./06. Mai 2001

Nach vielen Jahren Regatta-Abstinenz sollte in diesem Jahr der Dümmer See erneut Ausrichter einer FD-Regatta sein. Wie nicht anders zu erwarten, war die Beteiligung nach dem langen Zeitraum noch ausbaufähig. 13 Meldungen und 12 Starter. Der Dümmer zeigte sich von seiner besten Seite. Das Wasserproblem ist zumindest aktuell weitgehend gelöst. Trockenes und windiges Frühjahrs Wetter mit Windstärken zwischen 3-5, heftigen Böen und vielen Winddrehungen sorgten für ausreichend Beschäftigung. Auf der Piste zeigten uns Martin Krings und Percy Brodda in allen 3 Läufen wo es lang geht. Mit jeweils deutlichen Vorsprung konnten sie die Regatta mit Idealnote für sich entscheiden. Als 2. brillierten die Lokalmatadore Rainer und Uwe Barthel die mit 3 souverän herausgefahrenen 2. Plätzen aufwarteten.

Die Regatta-Organisation ließ keine Wünsche offen. Bereits am Samstag Abend waren 2 rasch hintereinander durchgezogene Wettfahrten auf dem Konto. Auch das Rahmenprogramm war nett und gut organisiert. Nach einem Regatta-Essen hatte der Club Freigetranke spendiert. Es schloß sich ein langer und wirklich unterhaltsamer Abend mit hinreißenden Klaviereinlagen von Hein Bollo und allseits guter Stimmung an.

Bei so guten sportlichen und gesellschaftlichen Bedingungen und bei wieder ausreichender Wassertiefe ist sicher im kommenden Jahr ein deutlich größeres Teilnehmerfeldzusammenkommen. Verdient hat dieses Revier es allemal!

Pl.	Segel-Nr.	Steuermann	Club	DSV-Nr	Vorschoter	Club	DSV-Nr.	1.WF	2.WF	3.WF	Punkte
1	GER-52	Martin Krings	HSC	HA 004	Joachim Brodda	BSV	N 040	1	1	1	3.00
2	GER-62	Rainer Barthel	SCD	N 061	Uwe Barthel	SCD	N 061	2	2	2	6.00
3	GER-113	Kilian König	SCE	H 010	Alexander Gary	SCE	H 010	4	3	3	10.00
4	GER-17	Dr. Uwe Seehausen	SCSTM	N 044	Bernd Elend			3	4	6	13.00
5	GER-20	Egbert Felske	HVC	N 042	Jürgen Hobein	HVC	N 042	5	7	4	16.00
6	GER-1777	Hartmut Wesemüller	HVC	N 042	Heinz Bollweg	HVC	N 042	DNC	5	5	24.00
7	GER-1794	Gerd Walter	SVH	N 062	Jens Walter	SVH	N 062	DSQ	6	7	27.00
8	GER-73	Wolfgang Christ	SWCV	NW 299	Wolfgang Remy	SWCV	NW 299	6	DNC	10	30.00
9	GER-63	Helmut Lutter	BSV	N 040	N Linke	BSV	N 040	DSQ	8	9	31.00
10	GER-170	Johannes Brack	SCE	H 010	Jan-Peter Rischard	SSGE	H 037	DNF	9	11	34.00
11	GER-70	Addy La Graauw	BSV	N 040	Sven La Graauw	BSV	N 040	DSQ	DNF	8	35.00
12	GER-115	Christian Ochs	SCE	H 010	Christoph Müller	SCE	H 010	DSQ	DNF	DNF	42.00
12	GER-151	Klaus Gaede	VSAW	B 044	Aeisso Kern	PYC	B 048	DNC	DNC	DNC	42.00

Steinberger Krug

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	Vorschoter	WF1	WF2	WF3	Punkte	Rangl. Pkte.
1	GER 45	Michael Dorrer	Josef Seebauer	2	1	2	5	135,00
2	GER 99	Uwe Steingroß	Danielle Steingroß	1	5	1	7	130,91
3	GER 11	Franz Menzer	Ernst Hiegele	3	2	8	13	126,82
4	GER 47	Hans Gietl	Tommy Danninger	10	8	5	23	122,73
5	GER 224	Wolfgang Dietrich	Gudrun Dietrich	7	3	16	26	118,64
6	GER 211	Marco Lieberth	Björn Fischer	8	13	7	28	114,55
7	GER 28	Olaf Ballerstein	Jobst Wellensiek	9	9	11	29	110,45
8	GER 32	Michael Freitag	Karl Maierhofer	5	24	3	32	106,36
9	GER 78	Jürgen Groß	Stefan Freitag	6	4	DSQ	44	102,27
10	GER 944	Günter Schrem	Stefan Striedl	18	22	4	44	98,18
11	GER 73	Wolfgang Christ	Ch. Heinrichsmeyer	15	10	21	46	94,09
12	GER 1994	Helge Lehner	Claudia Lehner	20	7	20	47	90,00
13	GER 30	Wolfgang Wellner	Wrigges	23	16	9	48	85,91
14	GER 213	Rolf Albert	Lutz Albert	4	11	DSQ	49	81,82
15	GER 55	Leo Linke	Andi Bahr	27	12	10	49	77,73
16	GER 79	Fred Damss	Michael Spranger	22	14	13	49	73,64
17	GER 58	Robert Ness	Peter Hebel	17	17	15	49	69,55
18	GER 54	Andreas Linke	Klaus Amann	13	21	18	52	65,45
19	GER 97	Walter Groß	Egbert Feldner	14	6	DNF	54	61,36
20	GER 21	Peter Stanner	Michael Pollmann	19	15	22	56	57,27
21	GER 31	Rudi Dinkelmaier	Bene Monse	16	27	14	57	53,18
22	GER 2021	Mathias Fricke	Sven Bauer	24	18	17	59	49,09
23	GER 56	Markus Pöllath	Thomas Koberstein	29	23	12	64	45,00
24	GER 68	Ottokar Klein	Tanja Roller	12	19	DNF	65	40,91
25	GER 86	Tobias Frank	Simone Frank	11	26	DSQ	71	36,82
26	GER 1702	Andreas Zilker	Joachim Liebl	28	20	23	71	32,73
27	GER 1867	Mario Dietzel	Michael Berger	DNF	DNS	6	74	28,64
28	GER 1915	Roland Jörg	Bernhard Kögel	26	DNF	19	79	24,55
29	GER 70	Adolf La Graauw	Sven La Graauw	25	25	DNF	84	20,45
30	GER 124	Petra Lehner	Alexander Seeger	30	DNS	24	88	16,36
31	GER 233	Peter Mehrlis	Stefan Mehrlis	21	DNS	DNS	89	12,27
32	GER 1727	Leonhard Liéret	G. Herbolzheimer	31	28	DSQ	93	8,18
33	GER 1866	Uli Weiß	Humbts	32	DNF	DNS	100	4,09

Regattabericht „FD-Cup 2001“ – Ammersee

46 gestartete Boote von 51 Meldungen in diesem Jahr war aus Sicht der Klassenvereinigung etwas enttäuschend, wenn auch immerhin 5 Nationen vertreten waren. Nach 30 Jahren hat Wettfahrtsleiter Dieter Friedrich diese Position in neue Hände gegeben, machte sich aber noch als Schiedsrichterbmann nützlich. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an Dieter für die langjährige gute Zusammenarbeit. Auch das neue Team um Wettfahrtsleiter Gerhard Happach machte seine Sache bei den bekanntermassen schwierigen Verhältnissen am Ammersee gut. Zum ersten Mal seit mehreren Jahren nahm Jörn Borowski nicht an der Regatta teil, was nach 4 Erfolgen hintereinander für die Bayern mit Sicherheit eine Erleichterung war. Am Donnerstag (Vatertag) begann mit einer kleinen Verspätung die 1. Wettfahrt. Es herrschten 2 Windstärken und – wie üblich – drehend. Dennoch wurde eine vollständige Wettfahrt gefahren, die dann entsprechend bis zum späten Nachmittag dauerte. Nach matchrace-ähnlichen Einlagen vor dem Ziel gewann GER 91 – Löther/Klawitter vor GER 87 – Schwarz/Kirst und GER 78 – Groß/Freitag. Abends war dann die Bar des Clubs knüppel-dicke voll, was zu einem Grosseinsatz der wieder freiwillig arbeitenden Damencrew des Diessner Segel Club führte. Schon morgens hatten wir beim kostenlosen Weisswurstessen mit Freibier eine Menge zu tun gehabt, Freitagabend ging es dann mit dem vom Club gestifteten Essen nahtlos weiter. Am Freitagmorgen hiess es bei strahlendem Sonnenwetter, wie auch schon am Tag zuvor, warten auf Wettfahrtbeginn. Die eigenartige Windrichtung aus SO führte diesmal zu einer abgekürzten Wettfahrt. Hier hatte es auch den einzigen Protest gegeben: GER 87 hatte auf Backbord-Schot voll das Boot von Wolfgang Dietrich erwischt und zu einem Reparatursinsatz nach Hause „geschickt“. Die Jury gab ihm dafür eine Wiedergutmachung, die zur Endabrechnung hätte wichtig werden können. Die Wettfahrt gewann GER 206 – Lüdtke/Klenke von den stark auftrumpfenden GER 11 – Menzer/Hiegele und dem insgesamt besten Österreicher AUT 1 – Dr. Vogler/Abele. Die 2. Wettfahrt am gleichen Tag bei inzwischen auf Süd gedrehten Wind und einer Windstärke mehr brachte eine weitere abgekürzte Wettfahrt bei faireren Trapezbedingungen. Dies gewann wiederum GER 91 vor GER 40 – Schreiber/Romberg. Eingedenk möglicher zukünftiger schwieriger Windverhältnisse liess die Wettfahrtsleitung ganz hart um 17:00 noch eine 3. Wettfahrt an diesem Tag laufen. Inzwischen hatte der Wind auf SW gedreht und schwankte zwischen 1 und 3 Windstärken. Es war trotz Abkürzung eine sehr schöne Wettfahrt. Diesmal trumpfte GER 87 als 1. auf vor wiederum GER 91 und als 3. – mit einem für ihn sensationellen Platz – GER 258 – Dr. Dietzel/Piechutta. Damit waren immerhin 4 Wettfahrten geschafft und für den

Sonnabend, der nach Absprache mit der Klassenvereinigung inzwischen letzter Wettfahrttag ist, blieb nur noch eine Wettfahrt übrig. Vor dem Sonnabend hatten nur noch die beiden – GER 91 + GER 87 – realistische Chancen auf einen 1.. Allerdings musste genau diese Wettfahrt entscheiden und kompliziert wurde die ganze Rechnerei durch die Wiedergutmachung. Die Wettfahrtsleitung musste bis 15:30 warten, ehe bei wiederum sehr schönem sonnigem Wetter, aber diesmal Wind aus NO, die Wettfahrt gestartet werden konnte. Einige Teilnehmer hatten auch schon gepackt, immerhin noch 43 starteten. Nach anfänglich unterschiedlich führenden Booten entwickelte sich zum Ende der Wettfahrt der erwartete Kampf zwischen Löther und Schwarz. Da Helmut am Anfang der Zielkreuz führte, versuchte Hans-Peter durch einen Schlag ganz links die Verhältnisse noch einmal zu ändern, was aber nicht aufging. Es gewann GER 91 – Löther/ Klawitter und damit auch den FD-Cup 2001, GER 87 wurden mit einem 3. Gesamtzweite, der 2. Platz an diesem Tag von GER 51 – Kunze/ Hollender brachte nicht mehr die erhoffte Verbesserung, sie wurden insgesamt 7., punktgleich mit GER 40. Die Siegerehrung bei zu diesem Zeitpunkt strahlendem Wetter brachte das Versprechen der Segler, zu dieser Regatta wieder zahlreicher zu kommen (im Verhältnis zu den ausländischen Teilnehmern und den „Nordlichtern“ – nördlich der Mainlinie – waren die Bayern diesmal relativ schwach vertreten) und dem Versprechen des Clubs auch weiterhin so gut für unsere FD-Klasse zu sorgen. Allen Beteiligten noch einmal herzlichen Dank.

Bernd Schreiber

Bernd Schreiber

Pf.	Segel-Nr.	Steuermann	Club	Vorschoter	Club	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	Punkte	Rang Pkt
1	GER-91	Helmut Loethler	SCAT	Michael Klawitter	SCAT	1	(4)	1	2	1	5.00	145.00
2	GER-87	Hans-Peter Schwarz	HSC	Roland Kirst	HSC	2	RDO	(4)	1	3	8.00	141.85
3	GER-206	Kay-Uwe Lüdtker	YCBG	Karsten Klenke	YCBG	(13)	1	7	4	4	16.00	138.70
4	GER-11	Franz Menzer	SCE	Ernst Hiegele	SCE	4	2	(12)	6	6	18.00	135.55
5	GER-78	Jürgen Groß	SCO	Stefan Freitag	SVH	3	(9)	3	7	7	20.00	132.40
6	GER-40	Bernd Schreiber	VSaW	Martin Romberg	PYC	7	(10)	2	10	5	24.00	129.24
7	GER-51	Andreas Kunze	SCSTS	Peter Hollender	SOXK	10	6	6	(18)	2	24.00	126.09
8	GER-213	Rolf Albert	SSVEP	Lutz Albert	SSVEP	8	5	(13)	5	9	27.00	122.94
9	AUT-1	Dr. Georg Vogler	YCZ	Florian Abele	YCaT	9	3	(19)	11	13	36.00	119.79
10	GER-52	Martin Krings	HSC	Jochim Brodda	BSV	5	14	9	9	(20)	37.00	116.63
11	ITA-7	Dr. Alberto Barenghi	CVO	Bernhard Wiedemann	SCAT	14	11	5	(17)	8	38.00	113.48
12	GER-1871	Walter Volkmann	SCSTS	Alexander Krohmer	SVH	6	8	17	12	(19)	43.00	110.33
13	GER-97	Walter Groß	SCO	Egbert Feldner	SCO	23	15	10	(DNF)	11	59.00	107.18
14	GER-47	Hans Gietl	SOXS	Jürgen Hobeln	HYC	19	(25)	14	15	22	70.00	104.03
15	GER-258	Dr. Mario Dietzel	SCHMPL	Robert Piechotta	SSVEP	(32)	16	29	3	23	71.00	100.87
16	AUT-40	Alexander Schmid-Siegel	UYCSEV	Wolfgang Skoda	UYCSEV	20	29	(34)	8	17	74.00	97.72
17	GER-1762	Friedl Buhl	SCAT	Philipp Buhl	SCAT	24	17	21	(30)	12	74.00	94.57
18	GLR-142	Hanfred Hänle	SCSTS	Jan Kehrbaum	SCSTS	22	12	(27)	14	27	75.00	91.42
19	GER-224	Wolfgang Dietrich	SCHMPL	Björn Fischer	SSVEP	18	(23)	20	20	18	76.00	88.26
20	GER-86	Tobias Frank	SVH	Stigone Frank	SVH	16	(32)	22	13	26	77.00	85.11
21	GER-194	Georg Knick	PYC	Stefan Seidenschmur	PYC	11	(30)	15	22	30	78.00	81.96
22	GER-123	Martin Kruhaaar	SCG	Kai Schäfers	SCG	12	33	8	26	(39)	79.00	78.81
23	GER-68	Jörg Roller	HSC	Tanja Roller	HSC	28	22	(37)	16	14	80.00	75.66
24	GER-13	Hans-Albert König	VSaW	Fabio Galante	YCa	(33)	7	11	32	31	81.00	72.50
25	GER-66	Kurt Prenzler	HYC	Tom Greten	ESTH	17	21	16	(37)	28	82.00	69.35
26	GER-1843	Rolf Ortmann	ESC	Frank Ristau	USOH	21	13	24	28	(32)	86.00	66.20
27	GER-163	Franz Josef Kampschulte	DUYC	Mircea Carp	AIYC	15	(35)	13	34	10	92.00	63.05
28	GER-1665	Dr. Detlef Kreidel	HRV	Dr. Henmann Sons	SLSV	29	(31)	18	29	16	92.00	59.90
29	AUT-30	Klaus Schober	YCZ	Bernhard Mann	YCZ	25	(27)	23	21	25	94.00	56.74
30	GER-204	Stefan Redl	KADSV	Thomas Knab	KADSV	(34)	18	30	23	24	95.00	53.59
31	AUT-2	Hanfred Zeissel	OSV	Erich Schober	YCZ	30	24	25	(31)	21	100.00	50.44
32	GLR-944	Günter Schrem	HSSC	Jens Hiegele	SCE	37	20	31	(38)	15	103.00	47.29
33	GER-1777	Hilmut Wesemüller	HYC	Helnz Bollweg	HYC	35	19	28	25	(36)	107.00	44.13
34	GER-118	Dieter Staib	YCaT	Renate Staib	YCaT	27	37	26	33	(41)	123.00	40.98
35	GER-75	Dr. Christian Zbil	BSCF	Heike Zbil	BSCF	26	28	(35)	35	34	123.00	37.83
36	GBR-384	Tony Lyall	GMSC	Colin Burns	GMSC	38	38	(39)	19	35	130.00	34.68
37	GER-79	Fred Damss	TSVR	Alfons Damss	TSVR	31	40	36	27	(DNF)	134.00	31.53
38	GER-58	Robert Neß	ESC	Peter Hebel	ESC	(41)	26	41	36	38	141.00	28.37
39	GER-1858	Hans-Wolfgang Endres	SVH	Michael Teichner	KSC	(45)	34	42	24	42	142.00	25.22
40	GBR-342	John Berry	LOSSC	Andrew Edwards	LOSSC	36	36	40	(42)	37	149.00	22.07
41	GER-170	Johannes Brack	SCE	Jan-Peter Rischard	SSGE	39	39	32	40	(DNF)	150.00	18.92
42	SUI-409	Ueli Hesskommer	SCaP	Hike Müller	SCaP	42	(43)	43	39	29	153.00	15.76
43	GER-1969	Matthias Meier-Stuckenberger	ESC	Matthias Schock	ESC	40	(42)	38	41	40	159.00	12.61
44	GER-131	Gunther Hauer	ASC	Ralph Simons	ASC	43	44	45	(DNF)	33	165.00	9.46
45	GER-1827	Andreas Albrocht	DSC	Werner Haible	DSC	46	45	46	(DNF)	43	180.00	6.31
46	GER-115	Christian Ochs	SCE	Alexander Gary	SCE	44	41	44	(DNF)	DNF	181.00	3.16
47	GER-30	Wolfgang Wellner	HYC	Felix Wriggers	HYC	(DNF)	DNF	DNF	DNF	DNF	208.00	
47	GER-193	Eckart Walz	SLSV	Dr. Thomas Scharnhorst	SLSV	(DNF)	DNF	DNF	DNF	DNF	208.00	
47	GER-130	Christian v. Mulert	KYC	Peter Mülhauser	SVGA	(DNF)	DNF	DNF	DNF	DNF	208.00	
47	GER-1900	Helmut Steiner	YCaT	Markus Bollinger	YCaT	(DNF)	DNF	DNF	DNF	DNF	208.00	
47	GER-76	Leander Weintz	KCF	Karl Lösch	KCF	(DNF)	DNF	DNF	DNF	DNF	208.00	

FD-Cup Lohheide

Platz.	Segel-Nr.	Steuermann	Vorschoter	WF 1	WF 2	WF 3	WF 4	Punkte
1	NED 12	Klaas Tilstra	Adriaan Schmal	1	1	1	(2)	3
2	NED 9	Paul de Schipper	Klein Obbink Sander	(5)	3	2	1	6
3	GER 153	Joachim Setzepfandt	Stephan Handick	2	2	(3)	3	7
4	GER 139	Jupp Wanders	Walter Scherp	3	6	4	(DNC)	13
5	GER 122	Harald Berning	Artur Schedlinski	6	5	(8)	4	15
6	GER 35	Christian Jung	Thomas Grothe	4	8	(9)	5	17
7	GER 190	Wolf-Werner Januschek	Sürgea Schwarz	(7)	4	6	7	17
8	NED 348	Thijs Rutten	Erik Loeff	(DNF)	9	5	6	20
9	GER 163	Jupp Kampschulte	Mirca Carp	(8)	7	7	8	22
10	GER 41	Edwin Neue	Mark Burbach	9	(10)	10	9	28

VOOR BRAASSEM

Braassemmeer - Holland, 12.-13. Mai 2001

Wetter				
Wettfahrt	1	2	3	4
Wind (Bft)	2-3	1-3	1-2	1-3

Pos.	Segelnr	Steuermann	Vorschoter	Wettfahrten:				Punkte
				1	2	3	4	
1	NED-26	Enno Kramer	Ard Geelkerken	2	3	1	2	11.7
2	NED-350	Bob Smolders	Frank Havik	1	8	3	3	25.4
3	NED-325	Harald Wijgers	Niels Kamphuis	3	4	2	3	26.7
4	NED-5	Fred Schaaf	Pieter Zandstra	1	8	1	6	33.7
5	NED-12	Klaas Tilstra	Adriaan Schmal	4	nf	4	1	43.0
6	NED-31	Dennis van Iersel	Joost van Iersel	14	7	7	6	57.7
7	NED-312	Pieter Staal	Ronald Kool	7	6	6	14	58.7
8	NED-28	Robert de Lange	Amour Wijs	5	5	ns	7	60.0
9	NED-334	Sebastiaan Kleinsma	Mark Meeuwisse	10	11	11	9	65.0
10	NED-15	Albert van Vianen	Rob Taal	6	2	ns	ns	68.7
11	GER-122	Harald Berning	Artur Schedlinski	9	10	10	17	70.0
12	NED-10	Louis de Ruiter	Ester Bloin	11	12	5	13	74.0
13	NED-319	Ronald Langeler	Marco Colombo	13	15	12	11	75.0
14	GER-35	Christian Jung	Thomas Grothe	15	13	13	15	80.0
15	NED-330	Tanja Heijink	Marjan Lubbers	16	16	9	16	81.0
16	NED-348	Thijs Rutten	Theo Rutten	12	14	ns	10	81.0
17	GER-139	Jup Wanders	Walter Scherb	11	9	ns	ns	86.0
18	NED-321	Rogier Groeneveld	Tom van Ettinger	17	ns	14	12	88.0
19	NED-69	Wim Langeslag	Bas Wulffers	ns	ns	ns	8	95.0

Regattabericht „Kieler Woche 2001“

Die diesjährige Kieler Woche konnte die deutsche FD-Gemeinde etwas gelassener angehen, da aufgrund der terminlichen Zusammenlegung mit der Weltmeisterschaft in Dänemark ein höherer Anteil von auswärtigen Teilnehmern die sonst dünne FD-Flotte erweiterte. Mit Dauerstarter Bojsen-Möller aus Dänemark, einem ungarischen Boot, einem Amerikaner, mehreren Niederländern, einem Australier und einem Österreicher waren immerhin insgesamt 43 Teilnehmer aus 7 Nationen vertreten, was sich auch in den täglichen Verlautbarungen der einheimischen Presse gut machte. Vor der ersten Wettfahrt begann bereits der für die ganze Veranstaltung anhaltende Kampf gegen die Piraten um die Liegeplätze, die wegen ihrer Anzahl von über 100 Teilnehmern sich auch in andere, für andere Klassen gekennzeichnete Bereiche ausdehnten.

Am 1. Wettfahrttag, am Sonnabend, führen wir zwar bei recht guten Winden zu unserer ziemlich weit aussen liegenden Bahn. Nach längerem Warten wurde aber abgebrochen und die Boote nach Hause geschleppt. Wegen zuwenig Wind war auf den meisten Bahnen an diesem Tag kein Start. Von da ab drohten uns 3 Wettfahrten pro Tag, was insbesondere auch wegen der langen An- und Rückfahrt und der geforderten Konzentration für 3 Wettfahrten eine schwere Aufgabe für die meisten Mannschaften war. Relativ früh zeigte sich die erwartete Überlegenheit des Bootes DEN 21 Jörgen + Jacob Bojsen-Möller, die von 6 gefahrenen Wettfahrten vier „1.“ vorweisen konnten. Gut erholt von einem zwischenzeitlichen Tief zeigte sich auch die Ungarn HUN 70 Majthenyi/Domokos, die im Endeffekt dann doch an den Gesamtsieger Bojsen-Möller relativ dicht herankam und mit zwei Tagessiegen und drei „2.“ auch eine gute Serie hinlegten. Bester Deutscher auf dem 3. Platz wurde GER 87 Hans-Peter Schwarz, der zumindest auch einen Tagessieg hatte und Kiel als Training für die WM sah. Überraschend der 4. Platz von GER 28 Ballerstein/Wellensiek, vor GER 99 und GER 40. Als weitere erfreuliche Vorkommnisse der Serie war zu werten, dass „Schappi“ König die schon traditionelle Stegparty mit Freibier und Kleinigkeiten zu essen veranstaltete. Interessant waren für die FD's auch die während unserer Wettfahrtserie trainierenden Tornados, die insbesondere bei viel Wind mit ihren grösseren Segeln und Gennaker grosse Probleme bei der Beherrschbarkeit des Bootes hatten. Zumindest zweimal während der Kieler Woche hatten wir auch richtig guten Wind, was insbesondere auf dem Weg nach Hause rauschende raumshots Kurse und strahlende Miene bei den Seglern verursachte.

Wir können nur hoffen, dass die Meldezahl im nächsten Jahr auch nur annähernd zustande kommt, und wir die Kieler Woche für uns als wichtige internationale Veranstaltung weiterhin erhalten können.

Berlin, den 2. 7. 01

Preliminary Results

Flying Dutchman

Kieler Woche 2001

COMPAREX **NORREAC**

T Deutsche Telekom

hugo hamann

Pos	SailNr	StartNr	Helmsman	Club	1	2	3	4	5	6	Score
1	DEN 21	0	Jørgen Bojsen-Møller (1954)	HS	1	1	3	3	1	1	7
Jacob Bojsen-Møller (HS) (1952)											
2	HUN 70	0	Szabolcs MAJTHENYI (1972)	SVE	3	2	7	1	2	2	10
Andras Domokos (SVE) (1972)											
3	GER 87	0	Hans-Peter Schwarz (1967)	HSC	2	7	1	6	7	5	21
Roland Kirst (HSC) (1966)											

Pos	SaHR	StartNr	Helmsman	Club	1	2	3	4	5	6	Score
4	GER 28	0	Otaf Ballenstein (1965)	SCOs	7	12	4	15	3	7	33
Jobst Wellensiek (SCD) (1969)											
5	GER 40	0	Bernd Schraiber (1944)	VSAW	15	5	16	2	11	9	42
Martin Romberg (PYC)											
6	GER 99	0	Uwe Steingross (1951)	BTB	13	9	6	10	24	4	42
Sven Hormonau (BTB) (1967)											
7	GER 62	0	Rainer Barthel (1952)	SCD	9	4	28	19	4	8	44
Uwo Barthel (SCD) (1955)											
8	GER 52	0	Martin Krings (1959)	HSC	4	8	27	13	8	11	44
Joachim Brodda (BSV) (1957)											
9	USA 188	0	David Fagen 3rd (1971)	STPETE	10	11	17	4	9	15	49
Dennis Anderson (STPETE) (1946)											
10	GER 213	0	Rolf Albert (1962)	SSVEP	18	16	2	9	14	10	51
Jens Mehls () (1966)											
11	NED 12	0	Klaas Tilstra (1971)	Viking	5	13	18	BFD	13	3	52
Adriaan Schmal (Naarde) (1970)											
12	GER 33	0	Hans Genthe (1966)	BSC	6	15	22	5	6	21	53
Hauke Drengenberg (BSC) (1969)											
13	NED 350	0	Bob Smolders (1961)	ZSV	12	6	15	7	18	DNC	56
Frank Havik (ZSV) (1955)											
14	GER 113	0	Kilian König (1981)	VSAWS	20	14	19	8	5	25	66
Alexander Gary (SCE) (1980)											
15	GER 66	0	Kurt Prenzler (1944)	HYC	19	10	8	11	23	18	66
Heinz Bollweg (HYC) (1940)											
16	GER 123	0	Martin Krumhaar (1965)	SCG	8	17	12	18	19	20	74
Stefan Schwanke (SCG) (1999)											
17	GER 13	0	Dr. Hans-Albert König (1949)	VSAW	11	OCS	21	12	15	17	76
Tom Grelen (HYC) (1976)											
18	GER 111	0	Ulrich W. Schäfers (1946)	YCWA	25	21	9	23	10	14	77
Kai Schäfers (YCWA) (1978)											
19	NED 348	0	Thijs Rutten (1950)	WVS	16	20	35	24	25	6	81
Theo Rutten (WVS) (1951)											
20	GER 100	0	Jan Lechler (1961)	YCBG	DNC	DNC	14	16	17	13	105
Jens Solow (YCBG) (1963)											
21	GER 182	0	Michael Haupt (1942)	YCN	21	19	38	17	22	27	106
Guido Loehr (RSCZ) (1960)											
22	GER 18	0	Matthias Grothues-Spork	BYC	17	25	36	33	18	16	109
Jacob Schneider (BYC) (1964)											
23	GER 94	15	Ralf Wilkendorf (1960)	KYC	22	18	10	37	33	DNC	120
Aelsson Korn (KYC) (1960)											
24	GER 190	0	Wolf-Werner Januscheck	WSVRH	36	24	24	27	21	24	120
Jürgen Schwarz (SWCV) (1948)											
25	GER 1777	0	Hartmut Wesemüller (1946)	HYC	20	30	11	25	32	28	122
Jürgen Hobein (HYC) (1943)											
26	GER 163	0	Franz-Josef Kampschuke	DUYC	27	28	39	29	20	22	126
Mircea Carp (AHY) (1952)											
27	GER 206	0	Kay-Uwe Lütke (1968)	YCBG	23	3	13	DNC	DNC	DNC	129
Utz Müller (NYC) (1999)											
28	AUS 123	0	Douglas Norman Parker	BRYC	24	35	30	26	31	19	130
Joerg Huss (BRYC) (1974)											
29	AUT 30	0	Klaus Schober (1964)	YCZ	29	36	23	20	34	26	132
Bernhard Mann (YCZ) (1959)											
30	GER 130	0	Christian von Muler (1970)	KYC	14	38	42	21	27	33	133
Ame Götzow (SVS) (1976)											
31	GER 224	0	Wolfgang Dietrich (1940)	SCHP	34	26	41	14	29	31	134
Gudrun Dietrich (SCHP) (1948)											
32	GER 47	0	Hans Gietl (1950)	SCNS	DNF	DNC	34	35	12	12	138
Josef Seebauer (NYC) (1961)											

Pos	SailNr	StartNr	Helmnamen	Club	1	2	3	4	5	6	Score
33	GER 136	0	Horst Schäfer (1958)	YCN	31	23	31	32	28	29	142
Matthias Himmel (YCN) (1950)											
34	GER 178	0	Jochim Traub (1947)	SvM	38	33	26	38	25	23	146
Frank Böhmer (SVM) (1981)											
35	GER 170	0	Johannes Brack (1983)	SCE	30	28	25	36	30	32	146
Jan Rischard (SCE) (1983)											
36	GER 233	0	Peter Mehlig (1943)	SCHP	32	22	32	31	37	30	147
Svend Vieweg (SSGR) (1963)											
37	GER 211	0	Marco Lieberth (1971)	SSVEP	33	27	29	28	38	DNC	155
Björn Fischer () (1972)											
38	GER 1989	0	Dr. Lorenz Hansen (1965)	KYC	26	OCS	5	DNC	DNC	DNC	166
Nicolai Hansen () (1968)											
39	GER 1710	0	Björn Althaus (1963)	YCWA	40	32	20	39	36	BFD	167
Peter Baxmann (YCWA)											
40	GER 115	0	Christian ochs (1980)	SCE	39	34	33	22	39	BFD	167
Christoph Müller () (1978)											
41	GER 42	0	Traute Genthe (1943)	KYC	37	31	37	30	DNC	DNC	180
Oliver Wagner (KYC) (1964)											
42	GER 189	0	Georg Altenhain (1949)	VSaW	35	37	40	34	35	DNC	181
Bernd Mende ()											
43	GER 1666	0	Jens Gerath (1963)	KYC	DNC	DNC	DNC	40	40	34	204
Horst Hertweck (KYC) (1965)											
44	DEN 33	0	Birgitte Joegaard (1958)	FSK	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	225
Carsten Barlebo ()											



Start frei

Deutsche Meisterschaft / Travemünder Woche 2001

Die diesjährige DM fand in der ersten Hälfte der Travemünder Woche statt. Mit der sehr kooperativen Organisation der Travemünder Woche waren eine Menge Punkte im Vorfeld geklärt worden, insbesondere bezüglich der Veranstaltungen blieben hoffentlich keine Wünsche offen. Nach anfänglich etwas müdem Meldungsverlauf hatten im Endeffekt immerhin 39 Boote, darunter 1 Däne, 1 Pole sowie 1 Australier gemeldet. Leider kam Brigitte Sögaard mit dem dänischen Boot nicht, so dass es aber immerhin noch 3 Nationen waren. Unter den später tatsächlich 37 gestarteten Booten waren immerhin 7 aus dem süddeutschen Bereich (südlich der Mainlinie) angereist. Zwar bei weitem noch nicht genug aber schon ein hoffnungsvolles Zeichen. Ich hoffe, dass insbesondere ihnen das Revier „Travemünde“ gefallen hat.

Bei der Steuermannsbesprechung am Freitagabend gab es leider grösseren Ärger mit dem Wettfahrleiter wegen 2 nicht berechtigter Starter, am Sonnabend wurde aber nach Klärung aller Fragen und einer sehr zügig durchgeführten Vermessung mit den ersten beiden Wettfahrten begonnen. Zur Verwunderung aller kam GER 91 – Löther/Klawitter mit dem für sie fremden Revier sehr gut zurecht und setzten 2 Tageserste vor. Bei leichtem, drehenden Wind, aber immerhin mit Trapez zu fahren, kam einmal GER 52 – Krings/Brodde und GER 62 – Barthel/Barthel auf die zweiten Plätze. Während die erste Wettfahrt nach mehreren Startversuchen ohne Probleme über die Bühne ging, gab es bereits bei der zweiten 3 Frühstartdisqualifikationen, was sich über die Serie im grösseren Ausmasse fortsetzen sollte. Die beiden Wettfahrten am Sonntag wurden dann von GER 40 – Schreiber/Romberg gewonnen, die sich allerdings schon eine Frühstartdisqualifikation geleistet hatten, und trotz eines weiteren 3. auf den „Streicher“ hoffen mussten. Bei diesen beiden Wettfahrten fuhr Hellmut Löther einmal auf den 2., einmal „patzte“ er mit einem 15. Platz; der andere 2. Platz für GER 52, die allerdings auch schon eine Frühstartdisqualifikation zu verzeichnen hatten. Nachdem am Sonnabend auf dem sehr schönen historischen Raddampfer „Freya“ die Hauptversammlung durchgeführt wurde (darüber wird noch gesondert berichtet), gab es am Sonntagabend dann den Empfang für 3. Deutsche-Meisterschafts-Klassen auf der „Passat“. Eindrucksvoll dieser völlig renovierte, mächtige Rah-Segler, der eine wunderschöne Kulisse für einen stimmungsvollen Empfang abgab.

Inzwischen hatten sich die Segler darauf geeinigt, auf den Montag als Reservetag und segeln bis zum Mittwoch zu verzichten, so dass am Montag die nächste Regatta durchgeführt werden konnte. Auch dort schlug die Frühstartdisqualifikation mehrfach zu; insbesondere GER 40

verdarb sich durch einen 2. Frühstart alle Chancen auf einen der vorderen Plätze und verabschiedete sich mit einer eigenartigen Serie von zwei 1., einem 3. und zwei „ocs“. Diese Wettfahrt wurde wieder von Helmut Löther gewonnen vor GER 210 – Witte/Mädicke und GER 113 – Kilian König/Gary, die damit auch mal auf die Jugendlichen aufmerksam machen wollten. Montagabend gab es ein sehr schönes Essen im Lübecker-Yacht-Club, welches wegen des herrlichen Wetters auf der Terrasse durchgeführt werden konnte. Am letzten Tag, dem Dienstag, war GER 91 praktisch nicht mehr einzuholen, sie wurden bei dieser Wettfahrt 5., ein 1. Platz brachte GER 210 – Witte/Mädicke auf den Gesamtzweiten, und im Endspurt schaffte es noch GER 99 – Steingroß/Schaale an Martin Krings vorbei zu ziehen, und insgesamt 3. zu werden. Gratulation an die Deutschen Meister 2001 GER 91 – Helmut Löther/ Michael Klawitter.

Für die etwas ruhigere Veranstaltungen gewohnten Süddeutschen war es bestimmt nicht alltäglich, soviel Trubel in Travemünde zu erleben. Überall waren Veranstaltungszelte für Live-Musik aufgebaut worden, jede Menge Verkaufskioske boten allerlei Dinge an. Die Lübecker Nachrichten sprachen am Ende von rd. 800.000 Besuchern, die extra zur Travemünder Woche gekommen sind. Auch sehr interessant war das direkt vor der Mole ausgetragene Matchrace des Mader-Baues „Streamline“, bei dem unter vielen Prominenten Jochen Schümann 3. wurde, und welches für die Zuschauer an Land sehr fachkundig kommentiert wurde. Am Beginn unserer Woche machten die „18-Footer“ ein wunderschönes „Schau-Laufen“; dieses wurde ebenfalls auf riesigen Leinwänden ans Ufer projiziert und kommentiert. Insgesamt – glaube ich – war die DM eine sehr gelungene Veranstaltung. Am letzten Wettfahrttag gab es dann anstatt der traditionellen Einladung zu Schreibers eine auch von ihm gesponserte Stegparty mit reichlich Bier und jede Menge Fleisch vom Grill. Bei dieser Schlussveranstaltung taten sich sehr fleissige Helfer als Griller bzw. Bierzapfer hervor, auch dafür gab es jede Menge Lob.

An dieser Stelle möchte ich der „Travemünder Woche“ noch einmal ausdrücklich für ihre Organisation, ihren Goodwill danken, verbunden mit der Hoffnung, dass diese Veranstaltung dazu führt, dass Travemünde zukünftig wesentlich bessere Teilnehmerzahlen haben wird.

Berlin, den 06.08.2001



Die Stegparty war ein voller Erfolg.

DM 2001 /
112. Travemünder Woche
21.-24.07.2001

Pl	Segelnr		Steuermann/Crew	Club	Wettfahrten						Punkte
					1	2	3	4	5	6	
1	GER	91	Löther Helmut Klawitter Michael	SCAJ SCAJ	1	1	2	(15)	1	5	10,0
2	GER	210	Witte Jörg Mädicke Stefan	TSG SYC	(8)	4	4	8	2	1	19,0
3	GER	99	Steingross Uwe Schaale Harald	BTB TSG	4	9	(10)	3	7	2	25,0
4	GER	52	Krings Martin Brodda Joachim	HSC BSV	2	(ocs)	6	2	10	8	28,0
5	GER	1940	Altenhain Christian Gröning Steffen	VSAW VSAW	10	8	(15)	4	4	6	32,0
6	GER	18	Grothues-Spork Matthias Kramer Herni	Berliner Y BSC	13	3	3	6	(15)	10	35,0
7	GER	78	Groß Jürgen Freitag Stefan	SCO SVM	6	10	7	7	11	(ocs)	41,0
8	GER	103	Müller Kurt Aicher Ralph	SVW SVW	7	7	9	5	(ocs)	16	44,0
9	GER	62	Barthel Rainer Barthel Uwe	SCD SCD	(12)	2	11	12	12	9	46,0
10	GER	28	Ballerstein Olaf Kern Aeiiso	SCOe	5	5	20	9	9	(dnf)	48,0
11	GER	94	Wilkendorf Ralf Lübbe Stephan	YCSI SCST	(28)	13	5	10	22	12	62,0
12	GER	66	Prenzler Kurt Bollweg Heinz	HYC HYC	(25)	14	21	13	14	3	65,0
13	GER	13	König Dr. Hans-Albert König Manfred	VSAW	24	(29)	8	24	6	7	69,0
14	GER	113	König Kilian Gory Alexander	VSAW SCE	15	33	12	11	3	(ocs)	74,0
15	GER	86	Frank Tobias Frank Simone	SVH SVH	21	22	14	(28)	13	4	74,0
16	GER	40	Schreiber Bernd Romberg Martin	VSAW PYC	3	(ocs)	1	1	ocs	dnc	81,0
17	GER	240	Kleffe Peter Heller Sebastian	YCBG YCBG	(26)	15	22	21	5	19	82,0
18	GER	111	Schäfers Ulrich Schäfers Kai	YCWA YCWA	(27)	6	25	18	20	13	82,0
19	GER	1794	Walter Gerd Walter Jens	SVH SVH	17	20	(32)	20	18	11	86,0
20	GER	37	Wilckens Brigitte Klingbeil Matthias	VSAW	9	11	24	(26)	26	17	87,0
21	GER	177	Schröder Sascha Nackmayr Jens	VSAW, Berl KYC	11	(dnf)	16	19	8	dnc	92,0
22	GER	123	Krumhaar Martin Schwanke Stefan	SCG SCG	16	12	18	14	(raf)	ocs	98,0
23	GER	142	Hänle Manfred Kehrbaum Jan	SCSts SCSts	14	(ocs)	17	17	17	dnf	103,0
24	GER	170	Brack Johannes Rischar Jan-Peter	SCE SSGE	22	(25)	23	25	16	18	104,0

25	GER	944	Schrem Günter Frank Jörg	NSSC	(31)	18	29	22	24	15	108,0
26	GER	153	Setzepfandt Joachim Kelm Ulrich	SWCV , NW WSVRh	19	28	13	16	(raf)	dnc	114,0
27	GER	120	Wolf Karl-Heinz Piechutta Robert	SSVEP SSVEP	20	19	26	27	23	(dnf)	115,0
28	GER	182	Haupt Michael Reimers Stephan	YCN YCN	(35)	16	19	34	27	21	117,0
29	GER	1665	Kreidel Dr. Detlef Sons Hermann, Dr.	NRV SLSV	(34)	26	28	31	25	14	124,0
30	GER	136	Schäfer Horst Gaubisch Thorsten	YCN YCN	30	(32)	30	30	19	22	131,0
31	AUS	123	Parker Douglas Carp Mircea	BRYC BRYC	(32)	31	27	32	21	23	134,0
32	POL	4	Smialkowski Jacek Tyszkiewicz Piotr	SPOJNIA SPOJNI	18	27	34	23	(ocs)	dnc	140,0
33	GER	70	La Graauw Addy La Graauw Sven	BSV	29	23	(36)	33	32	25	142,0
34	GER	76	Weintz Leander Lösch Karl	KCF KCF	33	21	31	29	29	(ocs)	143,0
35	GER	189	Altenhain Georg Mende Bernd	VSaW	23	24	35	35	28	(dnc)	145,0
36	GER	1942	Zimmer Bernd Thormann Michael	SCSTs SCSTs	(dns)	dns	dnc	dnc	dnc	dnc	190,0
37	DEN	33	Søgaard Brigitte Barlebo Carsten	GSK GSK	(dns)	dns	dnc	dnc	dnc	dnc	190,0



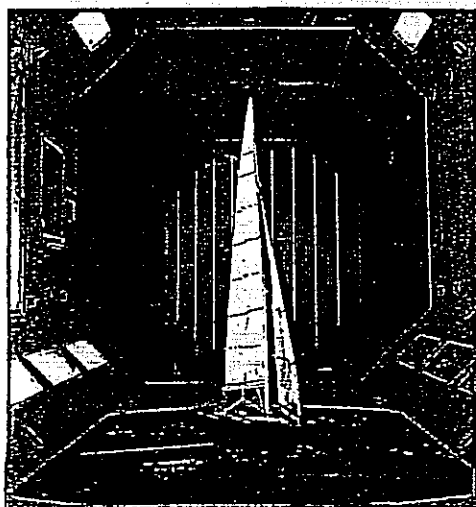
Der wahre FD'ler trotz Wind und Wetter

ARTICLE AND PHOTOS
REPRODUCED WITH KIND
PERMISSION FROM MIKKO
BRUMMER - WB SAILS

WB-SAILS TEST RIG

WB-Sails, a sail loft in Finland specializing in racing and one-design sails (www.wb-sails.fi), has performed wind tunnel tests on a scaled down 470 model. The rig was a very accurate model of a full size 470, with similar bending characteristics, adjustable spreaders, mast partners, shroud tension etc. The hull was a more basic representation of the real boat, but care was taken that the relative positions of the mast step, shroud plates, mast partners etc. were correct, to ensure realistic trimming of the sails.

Fig 1



The model in the wind tunnel before the wind is turned on.

The model was equipped with all normal sail controls like outhaul, boom vang, cunningham, jib halyard tension etc., and the main and jib sheets were adjusted from outside the tunnel by radio control. Even the sailcloth was scaled so that realistic stretch characteristic could be obtained at the test wind speeds (11 to 19 m/s). So the sails were cut in Optimist cloth, from the same "molds" as the real ones.

PURPOSE OF TESTING

The main purpose of the testing was to obtain empirical data for the validation and development of the aerodynamic simulation code MacSail (see www.wbsails.fi/news/95_11_MacSail/MacSail.html) and to gain understanding about sail aerodynamics in general.

TESTING

Over 20 different tests were performed, at wind angles ranging from close hauled to broad reaching, compiling thousands of measurements altogether. The tests were monitored with video cameras above the model on windward and leeward sides (to record the sail shape), as well as with a video camera from outside the tunnel; more than 15 hours of video was recorded.

COMPUTER AGREED WITH OLYMPIC SAILOR!

The sail trimmer could see the actual driving and heeling forces on the computer screen all the time, helping him to find the best trim in various tests. No surprises here as the computer nearly always agreed with two time Olympic sailor Jari Makila trimming the sails by "eye", looking at the sail shape and tell tails alone. Both sails were covered with tell tails cut from C-cassette tape. These indicated how surprisingly well the flow is attached on modern, well designed sails: most of the time almost all tell tails were flowing smoothly along the sails, as if painted on them.

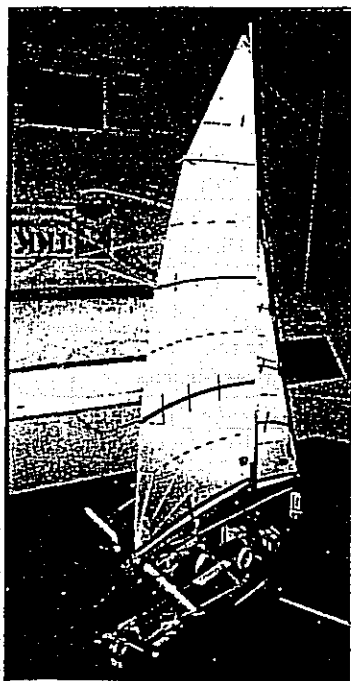


Fig 2

Yarn visualization tests show the surprising upward bending of the flow on the windward side of the sail. The flow, originally horizontal, is leaving the main leech almost perpendicularly, bending up some 20 degrees or so. On the leeward side the flow is bent down, although in a lesser extent. The reason for this is the strong, invisible trailing vortices, or eddies, shed behind the sails, better known to sailors as "bad air". The eddies shed from the jib and

the main leech and foot tangle up into a big, curled "trailing vortex".

On the windward side, the yellow yarns are being lifted towards the top of this vortex, while on the leeward side they are pushed under it. Trailing vortices are also the main source of drag on sails: the energy needed to produce these eddies cuts down considerably the driving force available from the sails. The strength of the vorticity is mainly a function of sail twist, thus the sensitivity of sail efficiency to sheet tension. Flow around sails is very complex indeed.

2b. The two yarns crossing each other in mid leech of the main show the tip vortex in the jib wake.

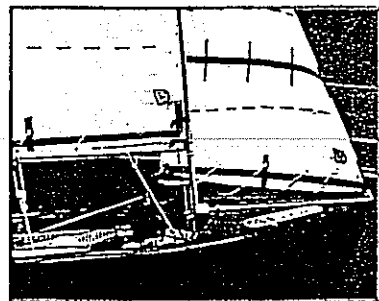
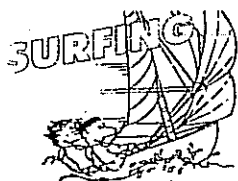


Fig 3

A strong vortex is shed at the foot of the main and the jib. The flow is "leaking" under the foot of the sails right from the tack, as witnessed by the yellow yarns. Here the jib is not touching the deck, but completely closing the gap had no measurable effect: the vortex forms on the leeward side in any event. The foot vortex is not all-bad, though, as it appears to contribute to the lift of the sails as well as drag.



More on the WB-Sails
tests & videos
www.wb-sails.fi

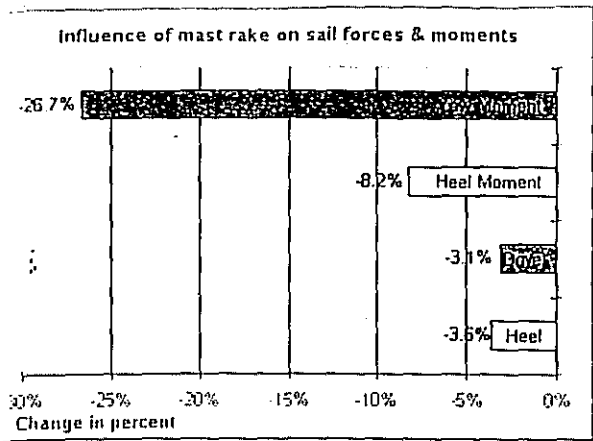


Fig 4 :
 In the rake test, the effect of mast rake was measured. Increasing aft rake seems to cut down the driving force just a little (3-4%, the blue bar), but influences more the heeling force (4-7%, green bar), and even more so the heeling moment (8-13%, yellow bar). The biggest influence, however, is rather surprisingly on the balance of helm (yaw moment, red bar). Raking the mast aft considerably diminishes the moment that tends to turn the bow into the wind, making the boat lighter and easier to steer, in spite of the fact the geometrical center of area obviously moves aft with mast rake. It seems that the geometric changes are more than outweighed by aerodynamic ones, such as the opening of the slot due to reduced jib overlap, and lowering of the boom. Anyway, the measurements support the standard practice of increasing rake as wind builds up.

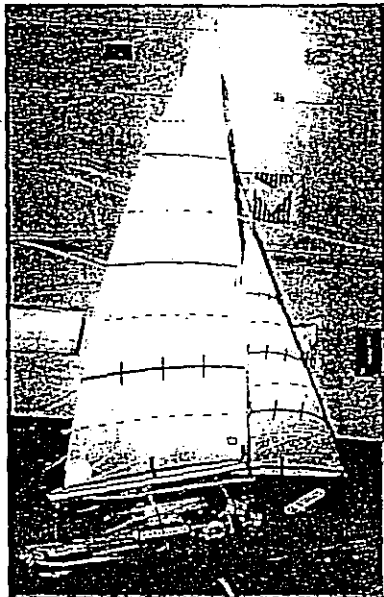


Fig 5
 Most of the time almost all tell tails were flowing smoothly along the sails, as I painted on them.

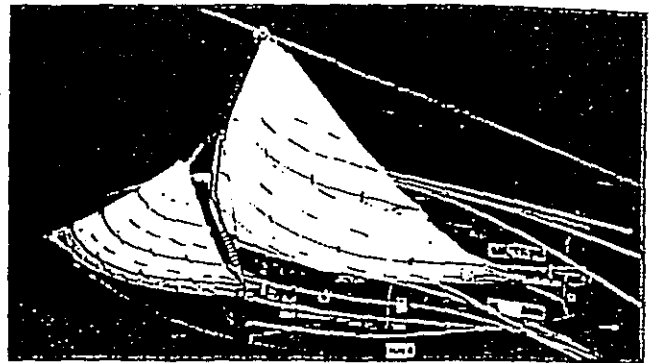
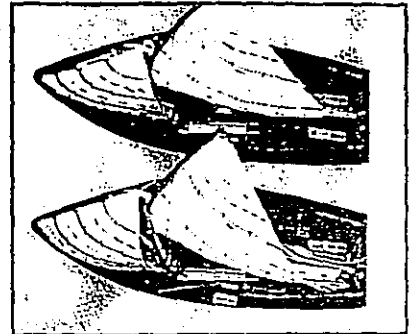


Fig 6
 Masthead view with yarn visualization. The jib tip vortex can be seen in the crossing yarns above the stern leeward corner.

Fig 7
 Two extreme trim cases. Above, the sails are trimmed so that drive (the forward force) is maximized, neglecting the heeling moment. Below, sails are trimmed so that the drive to heeling moment ratio is maximized. The first represents a light-medium air case, the latter a hard wind case.



Note how in the max drive case, an entire row of tell tails is stalled on the leeward side of the main, washed by the tip vortex of the hard sheeted jib. The top of the jib is stalled, and so is the leech about half way down. In the heavy air case, flow is attached everywhere on the leeward side, the sails are much more twisted and the main is backwinding. The heeling moment is less than a third in the latter case, making it possible for the crew to sail the boat in strong winds.



470 SCHOOL

VERY ATTRACTIVE PRICES

bateaux boutemy

1er constructeur francais de voilier pour jeunes

Optimist - Mini-solitaire - Electron - Europe - Collectif 316 - Equipe - 420 - 470 - Cap sud - CATA

Z.I. SAINT SAUVEUR D'AUNIS 17540 FRANCE Tel: 05 46 01 90 32 Fax: 05 46 27 24

Email: Boutemy@worldonline.fr

OSCAR
 "Promotion de la voile pour les jeunes"

With gratitude to Yacht Racing/Cruising who allowed us to reprint this article from our world champion.

It's a common belief that to be successful in the Flying Dutchman class, one needs the best of everything — from hull and sails, to fittings and crew. To a large degree, this is true. But even given the best of everything, many proven sailors from other classes find sailing FDs a most frustrating experience, largely due to the complexity of the boat. Fortunately, when I joined the class several years ago, I recognized these problems and prepared myself to overcome them.

I obtained a boat I felt had the basic ingredients for a successful effort: a stiff, minimum-weight hull, a good mast, competitive sails and proper equipment. In most respects,

my boat differs little from other competitive FDs. All of the major control lines are led aft so that I can make the necessary adjustments while the crew trapezes. To keep the back of the cockpit as orderly as possible, the afted lines are run back to two aluminum panels (see photo) mounted just forward of the main traveler.

The main traveler is the only really unique fitting aboard my boat. It is what I call an "E.B. Traveler" (see photo), designed and built by my crew, Evert Bastet, and soon to go into production. When tacking, it provides me with a slight speed advantage over those working with conventional traveler systems because it is automatic:

the clam cleats on the traveler car are opened and closed by the angle of the mainsheet from the car to the blocks.

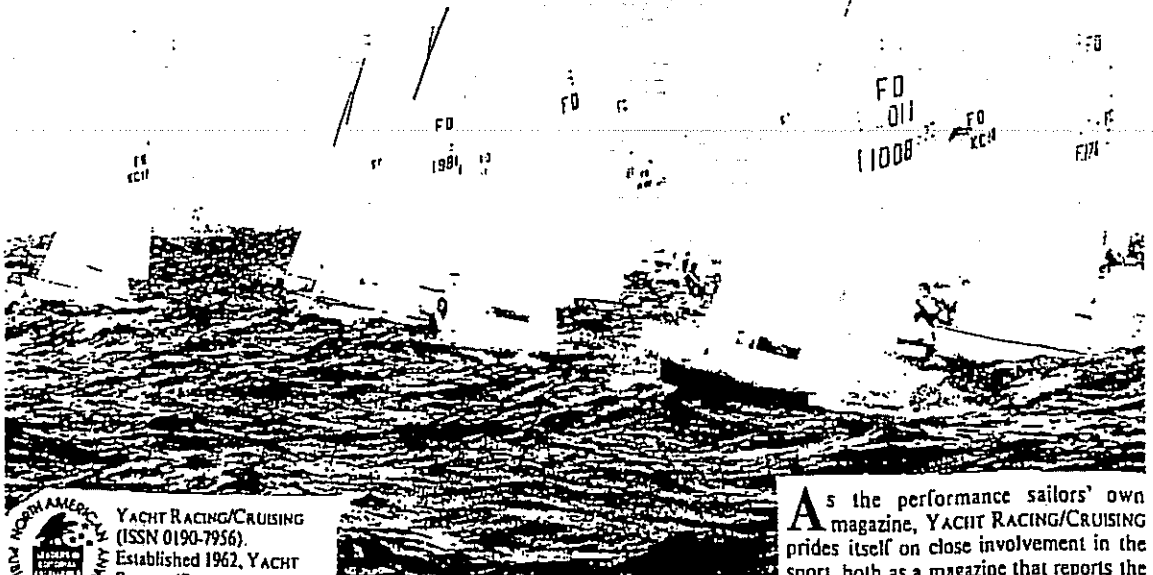
When I'm sailing with the traveler

Canadian Terry McLaughlin has compiled an impressive FD record, including wins at the 1978 U.S. Nationals, Midwinters, and CORK in 1977 and 1978. In addition, he finished third at Kiel Week in 1978 (his first European FD regatta) and was 12th at the 1978 FD Worlds. McLaughlin was also a collegiate All-American for Queens College in 1977, earned honorable mention in 1978 and is currently a member of the Canadian National Sailing Team.

With an enormous sailplan, a hull capable of planing in all but drifters and control lines for virtually everything, the FD can challenge even the most seasoned racer. U.S. National Champion Terry McLaughlin describes how he keeps his Dutchman flying.

FROM THE EXPERTS

Flying Dutchman



NORTH AMERICAN YACHT RACING/CRUISING
Established 1962, YACHT RACING/CRUISING

401 North Broad Street
Philadelphia, PA 19108 (215) 574-9600

As the performance sailors' own magazine, YACHT RACING/CRUISING prides itself on close involvement in the sport, both as a magazine that reports the latest techniques, equipment and events, and as a staff of sailors who participates in almost every aspect of racing and cruising.

up to weather, the windward cleat is automatically closed and the leeward cleat open. I can pull it to windward as far as necessary without having to ease the leeward traveler line until I have completed the tack and am seated on the new windward deck. Meanwhile, due to the change in the mainsheet angle, the new leeward cleat has opened and the new windward cleat closed, allowing me to simply pull the car up to weather in one quick motion without having to reach down and uncleat the leeward traveler line.

Because of the boat's large sail area and light weight, the best size for an FD crew is at least six-feet tall and between 185 and 190 pounds. Also, he must be very strong to handle the huge genoa. Evert is six-feet tall and, on a light day, weighs 195 pounds. Coupled with my own 168 pounds, we are probably a bit on the heavy side, but that just means we must work a little harder in light air.

Pre-Race Preparation

I have concluded that the optimal FD racing inventory should consist of just four sails: one mainsail, one spinnaker and two genoas — one light and one heavy. Then, the only real sail choice is between the two genoas. When trying to decide which genoa to go with, I always recall the advice an FD veteran gave me when I was first getting into the class: "Pick your sails for the first leg of the race." I usually roll up the extra genoa and take it along in the boat, just in case the wind velocity changes drastically once out on the course. I store it either in the double-bottom or up forward alongside the spinnaker launching sack; the added weight is not significant enough to worry about.

Once the genoa decision has been made, the rig can be set up. Because of the genoa's large overlap and the fact that there are really no adjustable jib leads, genoa leech twist and draft is primarily controlled by mast rake. Rake the mast forward and the genoa leech tightens; rake it aft and the leech opens up. I have no set formula for the ideal mast rake measurement. Instead, I rely on past experience with the genoa I am using. Before each race, to check the set of the genoa, I'll sit to leeward while sailing the boat upwind, and have Evert pull the genoa in all the way. I watch to see where the genoa leech is with regard to the leeward

spreader and follow one basic rule: tight leeches provide greater pointing ability, but they also increase drag. If I'm having pointing trouble, I take some of the rake out of the rig, tightening up the genoa leech, and/or sheet the mainsail harder to tighten leech, all the while keeping a very close eye on boat speed.

In very light air, to keep the slot between the genoa and the mainsail open, I'll rake the mast aft a fair distance. If this is not done, the genoa will hang straight up and down right next to the mainsail, closing off the slot and stalling the boat. As soon as the wind picks up to around five knots, I take out just enough rake so that, when the genoa is sheeted in completely, the genoa leech is about six inches off the leeward spreader. Once trapezing con-

"The most difficult part of sailing an FD is knowing when and how to make adjustments, a process I call 'gearing up' and 'gearing down.'"

ditions are reached, I position the mast so that the genoa leech now lies one to three inches from the leeward spreader. When the boat becomes overpowered, I rake the mast farther aft, freeing the genoa leech to spill wind and make it easier to hold the boat flat.

The main exception to the above raking procedure occurs in light and medium winds and sloppy seas. Then, to obtain the necessary powerful sail shape, while still providing some leech tension for pointing, I've found it best to stand the mast straight upright and ease the genoa sheet six to 10 inches.

Shroud tension is also a critical adjustment. On FDs, shroud tension controls forestay sag and, depending on how the spreaders are set up, also controls the mast's fore, aft and sideways bend. However, the desired amount of forestay sag depends largely on the shape of your genoa. Loose shrouds allow the forestay to sag, which moves the genoa draft aft, putting more power into the sail. Too much shroud tension bends the mast to leeward at the spreaders, depowering the rig and reducing pointing ability. But by an-

gling the spreaders aft a few more degrees than normal, a fair amount of shroud tension can be carried without distorting mast shape. If, after making the spreader adjustment, there is still a strong lack of power and pointing ability, especially in light air, the best solution is simply to ease up on the shroud tension.

The mast ram controls fore and aft mast bend at deck level. In light air, to flatten out the mainsail for speed, I let the ram off completely. If necessary, I even chock the mast at the partners to encourage some reverse bend. As soon as marginal trapezing conditions are reached, when a full, powerful mainsail shape is desired, I use the ram to keep the bottom of the mast as straight as possible without pushing it aft. In heavy air, to achieve a flat mainsail shape for speed, I pretty much leave the ram alone, for I am already raking the mast aft with the jib halyard in those conditions, which has the same effect as letting the ram off, thus allowing the mast to bend aft. One thing I keep in mind when adjusting the ram is that, when trying to set up the rig for maximum power, it is important to be able to make the upper mainsail leech tight without making the entire mainsail too flat. To achieve this, I keep the ram on hard most of the time. Keep in mind that, because it is located very low on the mast, ram adjustments should always be slight — small changes in the ram position make big differences in the way the spar bends.

Changing Gears

The most difficult part of sailing an FD is knowing when and how to make adjustments, a process I call "gearing up" and "gearing down." When a puff hits, I gear up, or trim for speed rather than power, by flattening the sails. The first priority is to get the boat level, which is done by easing the mainsheet. This initiates the gearing-up process. Since the vang is always tensioned somewhat, the mainsail moves to leeward with a minimum of leech twist. Once the boat is sailing flat again, I re-adjust the vang to obtain the desired mainsail twist for the puff. If the puff lasts for a few more boat lengths, I ease the main traveler until it is directly underneath the boom, then re-tension the mainsheet. This provides even more accurate control of leech tension. Finally, if the puff is still striking the boat, I'll flatten the entire

mainsail by trimming the main Cunningham.

Gearing down, or trimming for power rather than speed, is where many FD sailors react too slowly. Often, the wind drops, but it takes them a few minutes to recognize the change in wind velocity and shift gears, or, in other words, get the sails and rig set up properly for the new, lighter conditions. This can often mean the difference between sailing at the front or the back of the fleet. As soon as the boat begins to feel sluggish, I ease the mainsheet, vang and Cunningham a fair amount. Then, I slowly tighten them until the boat is moving well again.

The most important gearing-down lesson I've learned has to do not with the mainsail, but with the genoa. In light air, especially, the genoa can just as easily be a brake as a driving force. No matter what's done to improve mainsail shape when gearing down, if the genoa is not eased a few inches as well, the boat will stop immediately. If conditions get considerably lighter, it may be necessary to ease the shrouds a bit to put more fullness into both sails.

Gears also have to be shifted when sailing offwind. The most important thing to do is ease the shroud tension, straightening the mast and putting more fullness into the sails, especially the genoa. Easing the shrouds also allows the mast to rake forward, keeping the spinnaker away from the boat and allowing it to work more efficiently.

Helmsmanship

To be successful in the back of the boat, it is necessary not only to be able to change gears correctly, but to be able to sail the boat by feel alone. When I first got into the FD, after rounding the leeward mark, I would always miss the next few minutes of the race because I'd have my head in the boat making adjustments. The same thing happened when the boat did not seem to be going well. I tended to keep my head inside the boat, attempting to figure out what was wrong. The best way to make the boat sail fast without continually looking inward is to rely more on the crew to keep you well informed and learn, through time in the boat, to sail more by feel alone.

Another aspect of steering an FD is to be careful not to pinch when sailing upwind, as the boat goes considera-

bly faster, often even planing, by heading just a few degrees lower. The extra speed is worth far more than the distance lost. I recall one long, upwind, port tack at Kiel Week last year. It was blowing between 17 and 20 knots, and even with our heavier weight we couldn't seem to drive over a Toronto teammate. But when I stopped trying to work the boat up into the wind by pinching and simply concentrated on getting the genoa ticklers flowing straight back, the difference was incredible. We were over the top of them in no time and able to round the next mark with a 20-boat lead.

It's also important for the helmsman to keep the boat as flat as possible with adjustments to the mainsail, regardless of the point of sail. If you can't hold the boat down, drop the mast back a bit, flatten the sails, ease the main traveler, raise the centerboard a little or even wear a weight jacket, but don't let

"Contrary to belief, upwind legs in FD races are not just drag races to the laylines and then to the weather mark."

the boat heel. This is particularly true off the wind. The Englishman, John Loveday is, in my opinion, the fastest FD racer in the world. He also held that distinction in the SOS class, and attributes it to, among other things, keeping the boat perfectly flat. He feels that others sail their boats with between five and 10 degrees of heel when reaching and generally do not notice it. Last summer, Evert and I made a conscious effort to sail the boat as flat as possible off the wind, and it seemed to improve our speed. So that the helmsman will not have to constantly worry about dumping the crew in the water when he is trapezing, the crew should carry himself just a little higher than usual. For us, this small technique, plus just being aware of the possible problem of heeling too much, was enough to get us sailing level and fast.

Strategy

The FD's incredibly fast speed greatly affects starting strategy. To be trapped at the start with even slightly dirty air is costly, as those with clean

air can rapidly put a lot of ground on you in a very short time. Part of the difficulty is in keeping clear air both above and below you during the final seconds before the starting gun. At Kiel Week, with 100 FDs on the starting line, knowing where the other boats were all of the time and protecting oneself from being caught in the lee of another boat was crucial. So that I could watch the surrounding boats, I actually faced aft for the final five or 10 seconds before the gun, all the while trimming the mainsheet just enough to keep our bow ahead of neighboring boats. This way our start was never ruined at the last moment. If you do get trapped after the start, the only recourse is to try to foot away or tack off into clear air.

Contrary to belief, upwind legs in FD races are not just drag races to the laylines. Since most of the top boats are going about the same speed, tactics do play an important role. Then it comes down to the familiar situation of who plays the shifts the best. And if the wind and sea conditions start changing, the crews who can gear up or gear down most efficiently usually end up in the front of the fleet.

The most difficult strategic decisions come on the runs, where the necessity of tacking downwind in anything under 20 knots makes it as much a tactical leg as the beats. The problem boils down to speed versus distance gained to the leeward mark. I follow no set rules or formulas. Instead, I watch how I'm doing relative to the rest of the fleet and steer accordingly. My preference is to sail so that I'll end up approaching the leeward mark on the inside slant, to lessen the possibility of another boat obtaining an inside overlap on me. If one approaches the mark from the outside, unless he lays off sharply just as he reaches the two-boat-length circle, he will have to give room to boats in quite a large area.

I enjoy sailing the FD immensely, for it combines a test of tactics with the challenge of making a complicated boat perform to its optimum, yet remain in total control at tremendous speeds. In the past couple of years, the FD class has seen a resurgence in North America, with more and more young, competitive sailors getting together and buying FDs. If this trend continues, the once-large gap between European and North American FD sailors may finally be closed completely. •

Kaufgesuche

 **Restauriere gerade FD**
von Jörg Joosty (vorlesen)

12.Aug.2001
21:23

Hallo,

habe günstig einen alten FD (angeblich mal von den Brüdern Diesch gesegelt)
erworben.

Suche günstigen Spinnaker.
Wer hat einen Tip für einen guten Lack ?
Oder hat jemand einen zu verkaufen ?

Gruß Jörg

 **RE: Restauriere gerade FD**
von Karl - Heinz Wolf (vorlesen)

13.Aug.2001
21:28

Hallo Jörg

Ein guter Tip für guten Lack.
PERFECTION 2-Komponenten - Polyuretan-
Lackfarbe von International
bei Interesse lasse ich Dir gern einen
Prospekt zukommen.
MfG K.-H. Wolf
HomePage <http://www.sport-max.de>

 **RE: Restauriere gerade FD**
von robert weinzierl (vorlesen)

8.Sept.2001
08:38

Spinnaker vorhanden DM 150,-- bis DM 300,--
Gruß Robert

 **S: FD (Regatta) - möglichst Nähe Bodensee**
von Jörg Fischer (vorlesen)

26.Aug.2001
18:27

Hallo! Ich suche einen gut erhaltenen FD, gerne auch mit Trailer. Zwecks
Besichtigung wäre es gut, wenn der FD seine bisherige Heimat auch am
Bodensee hätte. ;-) Bitte einfach anbieten, sollten Sie etwas in dieser
Richtung zu verkaufen haben

 **suche**
von Wolfgang Beier (vorlesen)

18.Sept.2001
21:32

Suche FD-Sliptrailer

 **FD (Regatta)** **5.Sept.2001**
13:29
von Michael Kramer (vorlesen)

Suche FD (Regatta tauglich) mit Trailer

 **Suche Regatta (Wettbewerbsfähigen) FD** **3.Sept.2001**
11:55
von Weller- von Ahlefeld, Christian (vorlesen)

Suche für Starnberger See als Heimatrevier einen starken FD mit GfK Rumpf und Regattavollausstattung inkl. Slipwagen und Trailer für 2002 Saison.

 **RE: Suche Regatta (Wettbewerbsfähigen) FD** **4.Sept.2001**
22:22
von Jürgen Hobein (vorlesen)


Verkaufe FD, GER 105, Olympiaboat '88(Batzill).Ruf bitte an 0511/496193 o. 01705236788

 **Suche Holz FD oder Schale zum restaurieren** **31.Aug.2001**
13:30
von Armin Graf (vorlesen)

Ich suche eine Schale oder einen alten FD zum Um- bzw. Ausbauen auf "neu". Der FD kann gerne ohne Beschläge sein. Wünschenswert wäre aber ein steifes Schwert und fixes Ruder.

 **Klappruder** **27.Aug.2001**
22:28
von Günter Schultz (vorlesen)

Ich suche für unseren FD ein aufholbares Ruder (Klappruder), evtl. im Tausch gegen einen Mast. Raum Süddeutschland (Starnberger See)

 **RE: Klappruder** **28.Aug.2001**
13:05
von Hagen Schönbeck (vorlesen)

Hallo Günter,


ich besitze ein Klappruder und würde dieses auch gegen Deinen Mast eintauschen (was für ein Mast ist das überhaupt?)

Gruß Hagen

 **RE: Klappruder** **30.Aug.2001**
13:31
von Günter (vorlesen)

Hallo Hagen,
email an Dich ist nicht zustellbar.
Kannst Du mich bitte anrufen: 0172 5255201

Gruß
Günter

 **RE: Klappruder** **10.Sept.2001**
19:02
von Kurt Hergenröther (vorlesen)

Hallo Günter


Ich habe ein ORIGINAL L.MADER Klappruder, kaum gebraucht. Ich gebe es

 **Suche FD-Segel und Persenning**
von Armin Hoffmann (SCLL) (vorlesen)

28.Aug.2001
21:11

Wer kann mir weiterhelfen.
Für unseren komplett renovierten FD Segelnr.GER 413 benötigen
wir noch gut erhaltene gebrauchte Segel.
Groß, Genua und Spi.
Außerdem haben wir noch keine Persenning.

Verkaufsgesuche

 **FD- Verkauf**
von Wolfgang Zangerl (vorlesen)

31.Jul.2001
21:44

Privat zu verkaufen:

Flying Dutchman FD Z157

Schnelle 2 Mann Trapezjolle, Liebhaberobjekt,
komplett restauriert, Rumpf und Deck Sperrholz,
JG 1967, neues Mahagonideck, neues Protorrhigg,
rutschfester Volldoppelboden, selbstlenzend,
modern ausgerüstet, alle Trimmöglichkeiten, Rollfock,
Diamondsegel, Spi in Trompete, neue Persenning,
Zubehör inkl. Slipwagen u. Trailer.

Preis: DM 7.900,-

Kontakt:
Wolfgang Zangerl, Obermarkt 14, A-6600 Reutte
Tel . 0043/(0)5672/62254 (Firma Lechleitner)
Tel. 72877 (privat)
E-mail: lechleitner.reutte@telering.at

 **Verkaufe FD**
von Hautkappe (vorlesen)

23.Sept.2001
18:55

Flying Dutchman
Regattaklar
Werft: Bob Hoave/England
Baujahr: 1981
Doppelter Boden im Vorschiff
2 Großsegel
2 Focksegel
1 Spinaker
1 Ersatz-Schwert
Doppelspibaum
Leichte Oberpersenning
Leichte Untepersenning
Rudertasche
Slipwagen
1999 Generalüberholung:
Deck: Holz,klarlackiert
Rumpf:Holz,weiss
Unterwasserschiff mit Epoxydharz & Glasfaserbiaxialgewebe überzogen,
sämtliche Verbände mit Epoxyd-Hohlkehlen versiegelt.
Technischer und optischer Zustand: sehr gut

Kleiner Schaden an Rumpf und Ruderblatt.

Besichtigung: Baldeneysee/Essen

DM 4950,-



verkaufe FD G 1746
von Dr. Karl-W. Kuenen (vorlesen)

12.Aug.2001
20:51

L.Mader 1983 Rumpf:GFK Deck:Holz
regattaklar, Rigg und Segel auf aktuellem FD-Standard
2 Genuas (V&M, Musto)
1 Groß (Musto)
1 Spi (Clown)
sehr guter Pflegezustand (werftüberholt Winter 2000/2001)
ohne Trailer
VB: € 5.000,-



RE: verkaufe FD G 1746
von Helmut Rothe (vorlesen)

22.Aug.2001
02:01

Sehr geehrter Herr Dr. Kuenen,

ist ihr FD noch zu haben?

Wenn ja freue ich mich über ein paar Foto´s vom Schiff und Ihren günstigsten Preis bei sofortiger Barzahlung.

Mit freundlichem Gruß

Helmut Rothe
Tel. 0171-7670545
Fax. 03391-700995



RE: verkaufe FD G 1746
von Alfred Wagner (vorlesen)

7.Sept.2001
20:05

Hallo ist Ihr FD noch zu haben bitte nachricht. Grüsse Alfred Wagner Ulm



FD 1806 zu verkaufen
von Daniel Lötzbeyer (vorlesen)

30.Aug.2001
21:52

FD1806 (GER 39) L. Mader Bj 85/5,L605, B180, Mit Kufer Trailer verzinkt und Slipwagen aus Alu, Deck aus Holz, Rumpf weiß, Doppelboden GFK mit Hecklenzrohren, Mast und Doppel- Spiebaum von Proctor 1994, Segel von VM 1 x Groß93, 2 x Genua93+94, 2 x Spie groß 94+95, 1 x Spie klein93, gepflegt wenig gesegelt und regattatauglich, LP Haltern NRW, VB DM 10.500,-- 0172 7048133 od. Tel: 02364/7917



RE: FD 1806 zu verkaufen
von Jonas Harmstorf (vorlesen)

15.Sept.2001
20:50

Ist Ihr FD noch zu verkaufen? Ich würde mich über eine Antwort sehr freuen.

Verkaufe: FD OE 66 Hans Mader
Transport-, Ober- und Unterpersenning
Mehrere Garnituren Segel, Proctor - Mast

Preis: VB 18.000 DM

Kontakt: Dr. Rainer Kornfeld
Mariahilfer Str. 1 D
A - 1060 Wien
Tel.: +43(1) 586 1521
Fax: +43(1) 587 4206

Verkaufe: FD GER 2023
Baujahr 1986, Werft Lindsay, USA; Harken - Komplettausstattung
2 x Gr. Spi 97/00, 1 x Groß und Genua BM 1999
North Genua, North Groß
2 x Nimbus Proctor - Mast mit Baum (doppelt Spiro)
O / U Persenning neu 2001, Harbeck Sliptrailer 450 S mit Winde, Bugrad
und langer Maststütze für GW mit TÜV 2002
2 Ruderanlagen wie neu

Boot ist in einem guten regattafähigen Zustand und aus Zeitgründen zu veräußern.

Preis: VB 15.500 DM

Kontakt: Stefan Diedloff
Käthe-Kollwitz-Weg 6
30173 Hannover
Tel. / Fax: 0511-805575

Mitsegelgelegenheiten

☰ **suche Mitsegelgelegenheit als Vorschoter für FD im Süden**
von Alfred Wagner (vorlesen)

14.Sept.2001
18:39

segle meinen FD 1289 am Bodensee meistens alleine würde als Vorschoter mitmachen. 183 cm 89Kg 60 Jahre

☰ **Suche Mitsegelgelegenheit Raum Berlin**
von Gisela Maicher, Berlin (vorlesen)

31.Jul.2001
10:21

Suche mitsegelgelegenheit in/um Berlin.Im September könnte es auch Bayern sein.Berliner Scheine vorhanden. Praxis müßte frisch "aufpoliert" werden! Aber Trapez war kein Problem !

Sponsoring – Wanted

Wie Ihr vielleicht schon gehört habt, wurde ich in der Hauptversammlung während der Deutschen Meisterschaft in Travemünde zum Jugendsprecher der FD – Klasse gewählt.

Erste Maßnahmen könnt Ihr bereits auf der neu eingerichteten Jugendhomepage unter www.fdjugend.de abrufen.

Im Moment haben wir ca. 10 Mannschaften unter 25 Jahren und etliche Jugendvorschoter, die Eure Unterstützung benötigen. Zur Umsetzung unserer Ideen bitten wir daher um Unterstützung der Jugendarbeit durch Spenden direkt an die Klassenvereinigung unter der bekannten Kontonummer.

Eure Spende wird zweckgebunden von der Klassenvereinigung ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet. Über den Einsatz werden wir Euch detailliert informieren!

Günstige gebrauchte FD's bitten wir bevorzugt über die Jugendhomepage oder die E-Mail – Adresse jugendwart@fdjugend.de zunächst unseren Jugendlichen anzubieten.

Ich zähle auf Euch!

Vielen Dank

Euer Martin Krumhaar
GER 123 Flattermann